

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur



Entsorgs mir!

Abfall spiegelt das Konsumverhalten der Bevölkerung. Die Schweiz produziert jährlich 80 bis 90 Millionen Tonnen Abfall - Tendenz steigend. Schnell kann ein Bedarf für eine Mulde aufkommen.



Die Hecke schneiden, ein neues Bad bauen, den Keller entrümpeln oder gleich ganze Gebäude abbrechen. Im Sekundentakt fallen Abfälle an. Diese müssen weg und wollen fachgerecht entsorgt werden. Die Bautätigkeit verursacht den grössten Anteil des Abfalls. Aber auch die stetig steigenden Siedlungsabfälle sind nicht zu unterschätzen. Jahr für Jahr generiert die Schweizer Bevölkerung mehr als 700 Kilogramm Abfall pro Kopf und gehört damit weltweit zu den Spitzenreitern. In den letzten 25 Jahren hat sich diese Zahl mehr als verdreifacht.

Neben der steigenden Menge verändert sich auch die Zusammensetzung des Abfalls, bestätigt Roger Vögele, Geschäftsführer von Vögele Recycling. Umso wichtiger ist die richtige Entsorgung, denn etwa die Hälfte des Abfalls kann recycelt werden.

Richtig und effizient entsorgen

Ob für Private oder Gewerbe und Industrie - für jeden Bedarf ist die

richtige Entsorgungsmethode gefragt. Bei grossen Mengen an Abfall empfiehlt sich der Einsatz einer Mulde. So kann Zeit gespart werden. Zudem können Logistik- und Lagerkosten minimiert werden.

Im Muldenservice sind Schnelligkeit und passgenaue Lösungen sehr wichtig. Vögele Recycling berät bei der Wahl der richtigen Mulde. «Wir bieten den Komplettservice, liefern die Mulde, holen sie wieder ab und entsorgen den Inhalt akribisch - und betreiben so Recycling», führt Roger Vögele aus. Das Sortiment von Vögele Recycling bietet eine grosse Anzahl von Mulden, von der Mini-Mulde bis zum Grosscontainer mit Türen.

Der Slogan «Entsorgs mir!» und die roten Mulden sind legendär. Aufträge von Bau-, Gewerbe-, Industrie- und Privatkunden sorgen dafür, dass ständig Hochbetrieb herrscht und pro Jahr rund 70'000 Tonnen Material über den Platz gehen. Dieses Gewicht entspricht mehr als sieben Eiffelturm-

konstruktionen oder knapp 12'000 ausgewachsenen afrikanischen Elefanten. So machen die «Roten» ihrem Slogan «Entsorgs mir!» alle Ehre.

Im Juni startet eine Out-of-Home-Kampagne mit dreidimensionalen Mulden an auserwählten Standorten im Raum Chur.

Effizient entsorgen, jetzt
Mulde online bestellen:



Vögele Recycling AG
Industriestrasse 5A
7000 Chur

www.voegele-recycling.ch



Titelbild: Peter de Jong

Frühsommerblick auf Chur. Ab Mitte Juni fahren die Churer Bergbahnen wieder täglich in die kühlere Höhe.

Inhalt

Bündner Söldner ...

... haben jahrzehntelang in fremden Ländern gedient. Das Rätische Museum zeigt die Einflüsse dieses speziellen Berufes auf den Kanton.

4



Ursina Lardi ...

... kommt zum Saisonende mit einer Hauptrolle im Stück «Unendlicher Spass» ins Theater Chur.

10



100 Jahre ...

... lang gibt es das Freibad Sand bereits. Es hat eine bewegte Geschichte und seine Eröffnung wurde sehnhchst erwartet.

11



Verborgen ...

... im Fels unter dem Haldenweglein lag Jahrzehntlang eine Kaverne. Bauarbeiten haben sie nun für kurze Zeit freigelegt.

14



Ein Waldtheater ...

... entführt in Haldenstein die Besucher in die Waldhütte. «Barlot – und sie tanzen noch immer» bringt lokale Geschichten auf die Waldbühne.

19



... und ausserdem

- Chur Tourismus – neue Führung gewählt 7
- Culinarius – Kalbsleber Calvados 9
- Khuurer Sport Obig – Ehrung erfolgreicher Churer 20

Mitleid

Der Eurovision Song Contest kommt dieses Jahr mit einer neuen Siegervariante daher: erstmals gewinnt eine Gruppe aus Mitleid. Das ist natürlich erfreulich, denn für einmal siegt nicht einer der mehr oder minder begabten Interpreten, sondern die Gruppe aus der gebeutelten Ukraine. Da tut es auch nichts zur Sache, wenn mindere musikalische Qualität und missratenes Outfit Ohrenrunzeln und Stirnsausen verursachen, Fakt ist: eine zweite Wahl hat das Publikum überzeugt.

Zweite Wahl? Zumindest in der Ukraine selbst sah man das so. Denn den Vorentscheid für den Song Contest gewann Alina Pash, eine wirklich begabte Sängerin. Ihr Fehler: sie hatte die von Russen besetzte Krim besucht und wurde deshalb sanktioniert. Darum sind uns Kalush Orchestra mit dem Lied Stefania in Turin nicht erspart geblieben. Und das war dann wirklich nur die zweite Wahl.

Immer spielt der Mitleidseffekt nicht, obwohl Deutschland einmal mehr ein Kandidat wäre. Zero Points – da ist noch Luft nach oben. Wie einst vor 40 Jahren, als Nicole noch unschuldig war - jedenfalls konnte man das aufgrund ihres weissen Outfits vermuten - und den ESC-Sieg mit dem Liedchen «Ein bisschen Frieden» einführte. Das wäre doch auch eine Alternative zum Kalush Orchestra gewesen. Mit einer moderaten Anpassung des Textes läge bestimmt noch mehr Mitleidseffekt drin. So dem Sinn nach «Ein bisschen Waffen» - damit wäre Deutschland und der Ukraine besser gedient und der Applaus des neutralen Publikums auf sicher.

Im alten Athen wurden als Vorgänger von Starmania, Voice Kids und The Masked Singer jedes Jahr die grossen Dionysien gefeiert. Auch ein Wettbewerb mit Gesang – wobei es damals eher um Komödien und Tragödien ging, während die heutigen Wettkämpfe eher zur Kategorie Drama zählen. Und die Schweiz? Jetzt, wo sie nicht mehr neutral ist, könnte sie ja wieder

ganz vorne mitmischen beim Eurovision Song Contest. Immerhin hatte einst Rosa Mina Schärer (auch unter dem Namen Lys Assia bekannt) mit dem Lied «Refrain» die erste Austragung 1956 gewonnen. Und sie gab nicht auf, versuchte es noch zwei Mal. Scheiterte dann aber mit ihrer Kandidatur sowohl für 2012 in Baku wie für 2013 in Malmö. Ihr Ableben im Jahre 2018 hat sie davor bewahrt, nochmals anzutreten an diesem Nachwuchswettbewerb.

Dabei ist der Song Contest öfters Sprungbrett für eine Weltkarriere wie bei ABBA 1974 («Waterloo») und Celine Dion 1988 für die Schweiz («Ne partez pas sans moi»). Das trifft auch auf Peter Sue & Marc zu. Sie siegten nie, obwohl sie gleich vier Mal am Wettbewerb dabei waren. Dafür können sie ein Lied von der Rekordteilnahme singen.

Und da hatten wir ja noch in Lausanne die Gruppe Furbaz, die zwar keine Weltkarriere startete, aber mit dem ersten und letzten rätoromanischen Auftritt eine ganze Epoche mit ihrem Kleiderstil prägte. Wie damals Ursin und Gioni Defuns und Giusep Quinter in ihren eng gewordenen Anzügen unbeweglich ihre Marie Louise Werth begleiteten, findet noch heute Nachahmer. Zumeist an Beerdigungen. Damals war nicht klar, ob sie ihr Outfit am Weissen Sonntag bei der Erstkommunion schon getragen hatten.

Aber eben: damals beurteilte eine Fachjury den Auftritt, und die liess sich weniger von Showeffekts und Mitleidbonus beeinflussen. Das heutige Publikum macht nicht einmal mehr zwischen Deutschland und der Schweiz einen Unterschied. Unser Marius Bear erhielt vom Publikum null Punkte und Malik Harris landete für Deutschland auf dem letzten Platz. Was – so fragen wir uns – haben wir überhaupt in Europa zu suchen? Was nützt es uns, wenn wir in vorausseilendem Gehorsam die EU-Verordnungen schon umsetzen, bevor sie in Brüssel beschlossen, in Frankreich gelesen, in Polen nicht verstanden, in Italien in den Papierkorb geworfen und in Deutschland befolgt werden? Wieso wurden nur die bilateralen Verträge gekündigt, statt die wichtigere Vereinbarung zur Teilnahme am Eurovision Song Contest?

Stefan Bühler

Wie die Söldner Graubünden bis heute prägen

TEXT UND BILDER: SUSANNE TAVERNA

Die erste Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum des Rätischen Museums befasst sich mit den Bündner Söldnern, die für Graubünden vom 15. bis zum 19. Jahrhundert eine wichtige Quelle für Einnahmen, Wissen und Macht bedeuteten. Durch das aktuelle Kriegsgeschehen in der Ukraine erhält das Thema zudem eine fast unwirkliche zeitgenössische Realität.

Die von Jürg Spichiger, Kulturjournalist und Verleger, kuratierte Ausstellung «Beruf: Söldner» im untersten Stockwerk des Rätischen Museums soll einerseits die wirtschaftliche Bedeutung des Söldnertums für den Kanton Graubünden hervorheben, den Besuchern andererseits bewusst machen, was für Spuren die Bündner Söldner bis heute im Kanton hinterlassen haben. In der Ausstellung bezeugen viele Dokumente, Bilder und Gegenstände, wie präsent das Söldnertum zur damaligen Zeit in Graubünden war, und wie viele Familien auch heute noch Zugang zu dieser Vergangenheit ihrer Vorfahren haben. So erklärt Spichiger, dass er in Graubünden sehr viel Quellmaterial aus dieser Zeit fand, auch im Fundus des Rätischen Museums. Von Soldatenstiefeln über Münzen und Hellebarden bis hin zu Bildern, Zinnsoldaten, Musikinstrumenten und Uniformen. Viel mehr, als er im Kanton Schwyz entdecken konnte, wo die Ausstellung vorher mit ebenfalls regionalem - dann zumal innerschweizer Charakter – gezeigt worden ist.

1743: Jeder siebte Bündner ein Söldner

Vom 15. bis zum 19. Jahrhundert waren die starken jungen Männer



Diese Stiefel hat Major Ambrosius von Sprecher auf dem Russlandfeldzug getragen.



Museumsdirektorin Andrea Kauer und Kurator Jürg Spichiger betrachten ein Ausstellungsstück.

das wichtigste Exportgut Graubündens, wie Spichiger betont. Sie kämpften nicht nur als Soldaten in den Armeen der Machthaber Europas sie dienten auch in anderen Positionen wie Lieferanten, Handwerker und ähnliches. Um die Dimension dieses Söldnertums der Bündner klar zu machen, greift Museumsdirektorin Andrea Kauer-Loens bei der Medienkonferenz zur Eröffnung der Ausstellung auf die Bevölkerungszahlen im Jahr 1743 zurück. Damals, zu Beginn des Österreichischen Erbfolgekrieges, betrug die Gesamtzahl an Bündnern in fremden Kriegsdiensten 10'350 Männer. Sie dienten unter den Fahnen von Frankreich, Österreich, der Niederlande, Spanien und des Piemonts. In dieser Zeit betrug die Einwohnerzahl von Graubünden rund 70'000 Personen, Frauen, Kinder, Senioren und wehrfähige Männer zusammengefasst. Jeder siebte diente also irgendwo im Ausland, während die Daheimgebliebenen sich um die hiesigen Höfe, Häuser, Felder und Geschäfte kümmerten.

Macht und Geld für die Werber

Angeworben wurden die wehrtauglichen Männer von Offizieren, die mit einem offiziellen Werbepatent ausgestattet waren und von den Kriegsherren mit einer Pension für diese Aufgabe entgolten wurden. Sie gingen in die Täler und Dörfer und warben dort die jungen Männer mit einem Geldbeitrag - dem Sold - für

den Einsatz in der Fremde an. Diese Werber erlangten dank dem wichtigen Auftrag teilweise grosse Geldsummen und auch wichtige Ämter in den Kantonen und Gemeinden. Durch den Kontakt mit den Machthabern im Ausland bauten sie ihr Netzwerk kontinuierlich aus und konnten auf diese Weise oft auch in der Heimat davon profitieren. Nicht selten erlangten sie durch diese Verbindungen hohe politische Ämter und wichtige Machtpositionen. Ein Beispiel dafür ist die Familie Stuppa, deren Mitglied Johann Peter Stuppa ein hochrangiger Offizier in französischen Diensten war und gleichzeitig ein wichtiger eidgenössischer Diplomat. Seine Familie baute dank Geldern aus dem Solddienstgeschäft viele prunkvolle Häuser in den Bündner Tälern.

Die «Amazone von Napoleon»
Auch Frauen und Kinder waren gemeinsam mit den Truppen unterwegs. Eindrücklich die Geschichte der Zürcherin Regula



Die Söldner haben die Musik der Feldzüge und die zugehörigen Instrumente mit nach Hause gebracht.



Verschiedene Uniformen zeugen von den diversen Einsätzen der Bündner in Fremden Diensten.

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 21. Juni 2022, 19.30 Uhr: «Der Krieg als Geschäft. Bündner Söldner und Militärunternehmer in der frühen Neuzeit», Vortrag von Dr. Philippe Rogger, Historisches Institut der Universität Bern.

Samstag, 13. August 2022, 14.15 Uhr: «Die Offiziersfamilie de Latour und ihre Bedeutung für das Bergdorf Breil/Brigels», Führung im Familienarchiv und Museum de Latour in Breil/Brigels mit Michael Friberg. Eintritt 15 Franken, Anmeldung bis 10. August.

Dienstag, 6. September 2022, 14 bis 16 Uhr: Pro Senectute-Nachmittag. Rundgang durch die Ausstellung und anschliessender Austausch. Anmeldung bis 30. August unter Telefon 081 300 35 35.

Dienstag, 6. September 2022, 19.30 Uhr: «Emser im Dienste von Kaisern, Königen und Päpsten», Vortrag von Theo Haas.

Öffentliche Führungen: Dienstag, 26. April, 18 Uhr (mit Kurator Jürg Spichiger); Dienstag, 10. Mai, 12.15 Uhr (mit Jürg Spichiger); Dienstag, 24. Mai, 18 Uhr; Dienstag, 7. Juni, 12.15 Uhr; Dienstag, 21. Juni, 12.15 Uhr; Dienstag, 5. Juli, 18 Uhr; Dienstag, 19. Juli, 12.15 Uhr; Dienstag, 2. August, 18 Uhr; Dienstag, 16. August, 12.15 Uhr; Dienstag, 30. August, 18 Uhr (mit Jürg Spichiger); Dienstag, 13. September, 12.15 Uhr (mit Jürg Spichiger).

www.rm.gr.ch

Engel-Egli, die mit dem Bündner Söldner und Offizier Florian Engel aus Langwies vereiratet war und ihrem Ehemann und damit dem Feldherrn Napoleon auf den Eroberungsfeldzügen quer durch Europa folgte. Dabei gebar sie 21 Kinder und soll teilweise sogar in Uniform mitgekämpft haben. Nach dem Schlacht-Tod ihres Mannes in Waterloo kehrte sie in die Schweiz zurück und schrieb ihre Erlebnisse nieder, das Buch «Frau Oberst Engel: Memoiren einer Amazone aus Napoleonischer Zeit» ist unter anderem im Rätischen Museum zu sehen. Bei verschiedenen Ausstellungsobjekten gibt es auch Tondokumente, die mit einem am Museums-Eingang abgegebenen Kopfhörer gehört werden können. Die Schilderung der Anwerbung von Söldnern beispielsweise ist dabei eindrücklich erklärt.

Das Schicksal der Söldner

Die Männer, die in Fremde Dienste ausgerückt sind, kehrten nicht alle heil nach Hause zurück. Einige liessen ihr Leben auf den Schlachtfeldern irgendwo in Europa, andere kehrten versehrt am Körper und teilweise auch am Geist in ihre Heimat zurück. Die Glücklichen überlebten die Kriegshöllen in und hinter den Kampflinien und konnten dann den Daheimgebliebenen von ihren Erlebnissen im Ausland berichten. Damit lockten sie weitere Söldner in Fremde Dienste. Es entstanden auch Bilder während der Kriege, die das Ausmass der Zerstörung und der menschlichen Tragödien zurück in die Schweizer Stuben brachten. Diese Bilder sieht Kurator Spichiger auch in Verbindung zum aktuellen Krieg in der Ukraine. Sie waren damals schon als Propaganda gedacht, entweder zur Abschreckung und Darstellung der Brutalität der Gegner, oder als Werbung für den Beruf «Söldner» und Soldat.

Kinderspur

Diesen Teil der Bündner (und Schweizer) Geschichte auch Kindern zugänglich macht ein illust-



Das Buch «Glanz und Elend der Söldner» von Heribert Kung erzählt die Geschichte von Appenzeller, Graubündner, Liechtensteiner, St. Galler und Vorarlberger in fremden Diensten vom 15. bis zum 19. Jahrhundert und ist im Verlag Desertina erschienen. Die Publikation des Arbeitskreises für Regionale Geschichte hat die ISBN 3856372164.

www.publireno.ch

riertes Blatt, das von den jüngeren Besuchern beim Gang durch die Ausstellung an den richtigen Stellen gefaltet wird. Ist das korrekt geschehen, erhalten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich in der Schatzkiste beim Museumseingang zu bedienen. ■



Nicht unbedingt praktisch, aber sehr kleidsam: Hut eines Söldners.



Zinnsoldaten des Regiments von Sprecher.



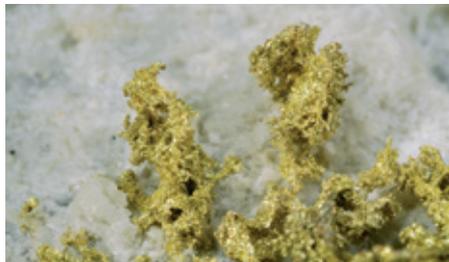
Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Tel. 081 257 28 41

www.naturmuseum.gr.ch



«Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum»

bis 22. Januar 2023

Die Ausstellung wirft anhand von 150 Exponaten einen Blick auf 150 wechselvolle Jahre. Die 150 Sammlungsobjekte dokumentieren die Geschichte des Museums und zeigen, wie sich die Aktivitäten, die Sammlungen, die Ausstellungen und die Belegschaft verändert haben. Was 1872 mit einem Konservator im Nebenamt begann, ist heute ein professioneller, mehr als zwei Dutzend Personen umfassender Betrieb mit alljährlich Tausenden Besucherinnen und Besuchern. Die Ausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» präsentiert die vielfältige Arbeit des Bündner Naturmuseums und zeigt, welchen Beitrag es für die Dokumentation der Natur, für Wissensvermittlung, Forschung und Naturschutz leistet. Denn das Ziel ist heute dasselbe wie vor 150 Jahren: über die Natur zu informieren und Jung und Alt für Pflanzen, Tiere, Mineralien, Fossilien und geologische Themen zu begeistern.

Mittwoch, 1. Juni, 19.30 – 21 Uhr

Familienkonzert «Karneval der Tiere» mit Felicitas Heyerick, Erzählerin, und einem Ensemble der Kammerphilharmonie Graubünden. Vorverkauf unter www.kammerphilharmonie.ch und Chur Tourismus.

Mittwoch, 8. Juni, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Sommerlieder, Riesenbärenklau oder Berufkraut – Was tun mit invasiven Pflanzen?» mit Sascha Gregori, Amt für Natur und Umwelt Graubünden.

Mittwoch, 15. Juni, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Vorträge für Menschen ab 9 Jahren: «Schnecken – Unterschätzte und faszinierende Schleimer.» Vortrag von Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 22. Juni, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend: «Höhlenbewohner – Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Wildbienen» mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 29. Juni, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur».

Weitere Informationen unter:

www.naturmuseum.gr.ch.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur

Tel. 081 257 28 70

www.buendner-kunstmuseum.ch



Hermann Scherer. Kerben und Kanten

18. Juni bis 25. September

Hermann Scherer (1893–1927) war einer der wichtigsten Vertreter des Expressionismus in der Schweiz. In seinem Schaffen sind die letzten vier Lebensjahre die wichtigste Zeit. Hier wird «Scherer zu Scherer», indem er, inspiriert von Ernst Ludwig Kirchner, völlig neue Wege beschreitet. Die Ausstellung nimmt Scherers druckgrafisches Werken in den Fokus und zeigt, wie die Technik des Holzschnitts seine Bestrebungen nach neuer Formfindung und figuraler Abstraktion bestärkt. Eine Besonderheit der Ausstellung bilden die originalen Holzstöcke, die hier zum ersten Mal öffentlich zu sehen sind. Für die Gestaltung der Ausstellung konnte der Künstler Vaclav Pozarek gewonnen werden. Ergänzt wird die Ausstellung «Hermann Scherer. Kerben und Kanten» durch die Sammlungspräsentation "«Grafik des Expressionismus».

Wolfgang Laib. Crossing the River

bis 31. Juli

Wolfgang Laib gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Sein Schaffen zeichnet sich durch eine tiefe Beziehung zur Natur und einem Bekenntnis zur Einfachheit aus. In der Gegenüberstellung von einem kleinen Berg aus farbbintem Blütenstaub und einem Eucharistiekästchen gestaltet er eine verblüffende Beziehung. Die Präsentation steht in einem ausgelegten Feld aus tausenden Reisbergen. Mit der Installation offenbart der Künstler die spirituelle Dimension der Kunst.

Sockelgeschichten

18. Juni bis 11. Dezember

In der Ausstellung «Sockelgeschichten» wird die Skulptur zum Thema. Die Schau mit Werken aus der Sammlung dokumentiert, wie dehnbar und breit der Skulpturenbegriff heute ist. Die Ausstellung «Sockelgeschichten» zeigt Werke, die in den letzten rund 80 Jahren geschaffen wurden und diese Entwicklung deutlich machen. Jeder Raum ist einem Thema gewidmet: Vielfalt, Behausung, Zeitalter und Malereiskulptur.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur

Tel. 081 257 48 40

www.raetischesmuseum.gr.ch



Die Wunderkammer: 150 Jahre Rätisches Museum

ab 9. Juni

Am 8. Juni 1872 eröffnete das Rätische Museum im Erdgeschoss des Hauses Buol seine erste Ausstellung. Seither werden hier Objekte zur Geschichte Graubündens gesammelt. Zum 150-Jahr-Jubiläum lädt das Rätische Museum zu einer Entdeckungsreise durch die Museums-Schätze, anhand von 150 ausgewählten Exponaten, ein. Kostbares, Altes und Seltenes findet sich hier genauso wie Überraschendes, Banales oder Schräges, ganz im Stil der einstigen Wunderkammern. Die vielen kleinen Geschichten, die so erzählt werden, schlagen auch sammlungsgeschichtlich den Bogen von den Ursprüngen bis zum heutigen historischen Museum Graubündens und seinen Aufgaben.

Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik

14. Juni bis 29. Januar 2023

Begleitet wird die Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum durch ein Programm der besonderen Art. Die Regisseurin Eva Roselt hat «Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik» geschrieben. Darin entdecken Marsianer in ferner Zukunft das Rätische Museum. Sie begeben sich auf eine Forschungsreise voller amüsanter und verhängnisvoller Kurzschlüsse.

Dienstag, 7. Juni, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «Beruf: Söldner – Bündner in fremden Diensten».

Mittwoch, 8. Juni, 17 Uhr

Öffentliche Vernissage «Die Wunderkammer: 150 Jahre Rätisches Museum».

Dienstag, 14. Juni, 18 Uhr

«Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik».

Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr

Vortrag von Dr. Philippe Rogger «Der Krieg als Geschäft. Bündner Söldner und Militärunternehmer in der frühen Neuzeit»

Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr

«Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik».

Dienstag, 21. Juni, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «Beruf: Söldner – Bündner in fremden Diensten».

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.



Marc-Andrea Barandun (Geschäftsführer), Sandra Adank und Jon Andrea Schocher (Co-Präsidium, von links) übernehmen die Führung bei Chur Tourismus.

Individuelles Lernen in anregender Atmosphäre

Das Lernforum Chur unterrichtet seit bereits 35 Jahren Menschen in allen Altersklassen. Heute ist das Angebot sehr breit gefächert. Es reicht von der individuellen Nachhilfe für Schüler, Lernende und Erwachsene über die Fremdsprachkurse bis hin zu den Deutschkursen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration. Jedes Jahr aufs Neue gefragt sind auch die Prüfungsvorbereitungskurse. Das Lernforum ist eduQua und fide zertifiziert und achtet stets auf eine hohe Qualität im Unterricht. Ausserdem ist es eines der anerkannten Prüfungszentren in der Schweiz für Telc-Zertifikate (The European Language Certificates). Besonders stolz ist man auf den vermutlich längsten Spanischkurs in der Schweiz. Schon seit 1989 besteht eine Klasse, die sich jede Woche trifft, um sich mit

viel Freude an der spanischen Sprache mit Nachrichten und Literatur auseinanderzusetzen. Eine Teilnehmerin ist sogar seit Beginn dabei. Daneben werden Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Brasilianisch, Griechisch und seit diesem Jahr auch in Russisch sowie Chinesisch angeboten. Das Team besteht aus gut ausgebildeten Lehrkräften, die Experten in ihrem Fach sind. Unterrichtet wird nach dem Motto «Von Menschen für Menschen». Informieren Sie sich auf www.lernforum.ch zu allen Details. Interessierte werden selbstverständlich auch am Telefon oder am Schalter beraten. (cm)

LERNFORUM Chur
Calandastrasse 38, 7000 Chur
081 353 63 62
info@lernforum.ch

Neue Spitze

Anlässlich der 119. Generalversammlung von Chur Tourismus wählten die Mitglieder die Unternehmerin Sandra Adank und den Fachhochschul-Professor Jon Andrea Schocher als Co-Präsidentin/Co-Präsidenten. Mit dieser Wahl stellt Chur Tourismus die Weichen, um künftige Herausforderungen meistern zu können. Gemeinsam mit dem neuen Geschäftsführer

Marc-Andrea Barandun soll in einer ersten Phase die personelle Stabilität sichergestellt werden, um dann gemeinsam die Neuorganisation zu starten. Neben dem wiedergewählten Manfred Kürschner wird der Vorstand von Chur Tourismus neu mit dem Hotelier Jago Leyssens sowie Victor Zindel, dem Regionalmanager der Region Plessur, ergänzt. (cm)

LERNFORUM

Sprachen, Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung
Bei uns lernen Sie anders.

SPRACHKURSE FÜR ALLE!

*Deutsch, Russisch, Englisch,
 Italienisch, Französisch, Spanisch...*



BLOOMING BRAIN

LERNFORUM Chur GmbH · Calandastrasse 38 · 7000 Chur
 Telefon 081 353 63 62 · www.lernforum.ch







«Unendlicher Spass», Foto: David Baltzer / Agentur Zenit

THEATER CHUR

Die Wanderung der Elefanten

Figurentheater über die wundersame Beziehung eines Mannes zu einer Elefantenherde

Mi	1.6.	10.15	AUSVERKAUFT
Mi	1.6.	17.15	
Do	2.6.	10.15	AUSVERKAUFT
Do	2.6.	14.15	AUSVERKAUFT
Fr	3.6.	10.15	AUSVERKAUFT

Unendlicher Spass

Thorsten Lensing inszeniert David Foster Wallace

Fr	10.6.	18.00
Sa	11.6.	18.00

Eutopia

Ein Spielerlebnis mit Trickster-p

Mi	15.6.	19.30
Do	16.6.	12.30 15.30 19.30
Fr	17.6.	14.30

Preisträgerkonzert

Kammerphilharmonie Graubünden

So	19.6.	17.00
----	-------	-------

Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr	24.6.	16.30
----	-------	-------

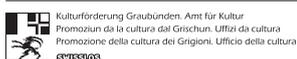
Aucune idée

Ein Stück von Christoph Marthaler für Graham F. Valentine

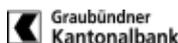
Fr	24.6.	19.30
----	-------	-------



Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Stadt Chur



Sommerserenade mit dem Kammerchor Chur



Ausgelassene schwärmerische Walzer, Opernhits und weltliche Gesänge vereinigt der Kammerchor Chur zu einer Sommerserenade an zwei – hoffentlich – lauen und festlichen Abenden im Juni in Chur und in Bergün. Gemeinsam mit den Pianisten Claudia Dischl und Matthias Roth bilden die 18 Liebesliederwalzer von Brahms das Rückgrat des Programmes –

von dem schönen Mädchen im Haus «am Donaustrande» spannt sich der amouröse Bogen über den «dunklen Schacht» der Liebe bis zum Stosseusefzer «Wäre lang ein Mönch geworden, wären nicht die Frauen!». Daneben erklingen laut Mitteilung bekannte Opernchöre aus Verdis «La traviata» und «Il trovatore», Orffs «Carmina burana» und Donizettis «Lucia di Lammermoor». Weltliche Chorsätze von Bündner Komponisten runden das Programm ab. Das Churer Konzert findet am Samstag, 11. Juni, in der Kanti Halde Chur um 20 statt. Chorleiter Thomas Groppe führt moderierend durch den Abend. (cm)

Reportagen aus Graubünden

Für ihre Reportagen wurde Margrit Sprecher mehrfach ausgezeichnet, 2008 mit dem Bündner Literaturpreis und 2020 mit einem Anerkennungspreis der Stadt Chur. Geschätzt über 700 Reportagen hat die in Zürich lebende Churerin, die dieses Jahr 86 Jahre alt wird, in ihrer Laufbahn geschrieben. Unter dem Titel «Männer, Machos, Macht: Reportagen aus Graubünden» wird die «Königin der Reportage» am Donnerstag, 30. Juni, um 20.30 Uhr in der Klibühni Anekdoten zu ihren Reportagen erzählen, während Graziella Rossi und Helmut Vogel Auszüge daraus lesen. (cm)

Spielstil und gilt sowohl als überaus lyrischer Spieler als auch mutiger Improvisator. Begleitet wird er von seinem langjährigen Freund, dem in Kanada lebenden Glarner Pianisten Félix Stüssi, und dem Appenzeller Kontrabassisten Patrick Kessler. Veranstaltet wird das Konzert von Jazz Chur zusammen mit Cultura Haldenstein. (cm)

Das Jazz Welt Festival ist zurück

Auf dem Nikolaiplatz findet am Freitag und Samstag, 24. und 25. Juni, zum 15. Mal das Jazz Welt Festival statt. Am Freitag trifft Liedermacher Pascal Gamboni auf Jazzmusiker Rees Coray. Anschliessend verflechtet das Modus Quartett Jazz und orientalische Musik. Der erste Festivaltag wird durch Guya's Soul Train abgeschlossen. Der Samstag beginnt mit einer Schülerformation der Musikschule Davos. Der frühe Abend gehört der Bündner Weltmusik-Formation Calabrun. Als Festivalabschluss entführt die Baye Magatte Band in die Klang- und Rhythmuswelt Westafrikas. Vorverkauf: www.musikhaus-fischer.ch. (cm)

Ein ganz grosser Posaunist

Mit Ray Anderson gastiert am Dienstag, 7. Juni, um 19.30 Uhr, einer der ganz grossen Posaunisten unserer Zeit im Restaurant «Calanda» in Haldenstein. Anderson, 1952 in Chicago geboren, pflegt einen expressiven, witzigen

Gaumen- freuden



Kalbsleber «Calvados»

Nicht zu Unrecht beklagte ein Freund den frappanten Mangel an zwiebelnfreien Kalbsleber-Rezepten. Dies heisst keineswegs, dass er die Fegato alla veneziana verachtet. Eine gewisse Variierung bei der Zubereitung scheint ihm aber zur Bereicherung der Kochkunst angezeigt. Ich meine, sein Anliegen sei durchaus berechtigt, trifft man doch fast ausschliesslich auf die venezianische Variante, allenfalls noch auf Leber «Berliner Art» mit saurem Apfel und Zwiebeln, die mich übrigens beim letzten Genuss (?) an ihrem Herkunftsort eher an Leder als an Leber gemahnte. Wenn den Leberli eine Vorspeise voraus - und ein Dessert hinterhergeht, benötigen Sie für vier Portionen die folgenden

Zutaten

- 400 g Kalbsleber in sauber parierten Tranchen
- 2 dl Kalbsfond, 2 dl saurer Most, 40 g Calvados
- 2 Boskop-Äpfel, geschält und entkernt, in 1/2 cm dicken Ringen
- 2 EL Apfelmus
- je 1 EL Butter und Mehl,
- Bratöl, Salz, schwarzer Pfeffer
- ev. frische Butter für die Saucenbindung

Zubereitung

Wie bei so manchen Gerichten, die à-la-minute zubereitet werden, ist die Vorbereitung wichtiger als die Exekution. Nachdem die Zutaten in einer durchdachten mise-en-place bereitgestellt, Calvados und saurer Most verkostet und schliesslich die Apfelfringe mit dem Gläschen Calvados übergossen sind, gehen Sie wie folgt ans Werk:

Zunächst wird der Kalbsfond auf die Hälfte eingekocht, mit dem Apfelwein aufgegossen und wiederum leise köchelnd auf ca. 2 dl reduziert. Inzwischen kneten Sie Mehl und Butter zu einer Beurre manié, einem zwar antiquierten, aber guten Mittel zur Saucenbindung. Nun schmecken wir die Sauce mit etwas Salz und Pfeffer ab und geben die Beurre manié stückchenweise unter Rühren zu, bis die Sauce eine leichte Bindung zeigt. Mit eingerührten eiskalten Butterstückchen können Sie die Bindung noch etwas verstärken. Zum Abschluss der Vorbereitung geben wir das Apfelmus zum köstlichen Fond. Alternativ können wir auch einen tüchtigen Boskop-Schnitz mitkochen und ihn dann zerdrücken.

Nebenher haben wir unsere Grillpfanne erhitzt und eingeölt. Doch bevor wir die Lebertranchen grillieren, geben wir den Calvados mit den Apfelfringen in die Sauce. Damit verfolgen wir drei Ziele: zunächst sollen sie sich erwärmen, zudem leicht (aber nicht zu viel) garen und schliesslich bei diesem Vorgang ihren säuerlich-süssen Geschmack an die Sauce vermitteln. Erst jetzt legen wir die Lebertranchen auf den Grill; sobald die letzte platziert ist, wird die erste gewendet, gesalzen und leicht gepfeffert.

Die Grillpfanne vom Herd nehmen, die Leber nochmals wenden und auf der noch nicht gewürzten Seite salzen. Angerichtet wird auf einer warmen Platte, garniert mit den Apfelfringen und nappiert mit der Sauce, die Sie - so Sie wollen - auch in einer Saucière servieren können. Als Begleitung passen entweder Trockenreis oder feinste Nüdeli und ein grünes Gemüse.

Markus Fischer, 76, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.



Ein Bahnhof für Chur West

Der Stadtteil Chur West wächst rasant. Ein eigener Bahnhof soll zu einem Grundstein der Weiterentwicklung dieses Stadtteils werden. Die Stadt und die RhB sind überzeugt, dass Chur West mit der Weiterentwicklung des Projekts «ViLICHT» verkehrstechnisch gut und weitsichtig ans Zentrum ange-

schlossen wird. Der Gemeinderat hat bereits im Mai darüber abgestimmt, Ende September soll das Bauprojekt der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Ziel ist es, den neuen Bahnhof Chur West im Sommer 2026 in Betrieb zu nehmen. (cm)

Stille Momente

«Ich bin stets auf der Suche nach Orten, an denen die Zeit stehen-geblieben zu sein scheint.» Die vom Fotografen Erich Dal Canton unter diesen Aspekten entstandenen Bilder sind zurzeit in der Galerie Vazerol14 als Silbergelatine-Abzüge auf Barytpapier zu sehen. Die stillen Momente hat er in der Schweiz, Frankreich und in Deutschland aufgenommen. Seine aufwändig eingesetzte fotografische Technik ist gemäss Mitteilung reines analoges Handwerk. Die Ausstellung ist jeweils Samstags von 13 bis 15 Uhr geöffnet und dauert bis zum 18. Juni. (cm)

Stipendium von 6000 Franken, wie es in einer Mitteilung heisst. Das Anmeldeformular kann auf www.chur-kultur.ch heruntergeladen werden. Die Bewerbungen müssen bis spätestens Sonntag, 12. Juni, schriftlich bei der Kulturfachstelle eingereicht werden. (cm)

Rätoromanische Psalmen

Das konzert studio chur präsentiert am Sonntag, 26. Juni, um 17 Uhr das Gesangsensemble Lamaraviglia in der Comanderkirche Chur. Es bringt eine Auswahl an verschiedensprachigen Psalmvertonungen zur Aufführung. Diese entstanden gemäss Mitteilung zurzeit der Reformation, als Tausende von Andersgläubigen ihre Heimat verliessen. Aus der Fülle der damals entstandenen Psalmvertonungen trifft Lamaraviglia eine Auswahl mit Fokus auf die rätoromanischen Psalmstimmten des Niederländers Jan Pieterszoon Sweelinck. In einem vorgängigen Einführungsvortrag von Hansueli Walt um 15 Uhr im Comandersaal wird den Teilnehmern Ursprung und Wirkungsgeschichte der Genfer Psalmen vorgestellt. (cm)

Gastatelier in Belgrad

Die Stadt Chur vergibt erstmals ein Stipendium für einen viermonatigen Atelieraufenthalt in Belgrad. Vom 1. Dezember 2022 bis 31. März 2023 ist das Atelier für Kulturschaffende aus Chur oder solche mit einem engen Bezug zur Stadt Chur reserviert. Die Ateliermiete wird von der Städtekonferenz Kultur (SKK) und der Stadt Chur finanziert – und es winkt ein

Ein fulminantes Saisonende mit grosser Schauspielkunst

Mit zwei wunderbaren Produktionen beschliesst das Theater Chur die Saison 2021/22: Im Juni sind «Unendlicher Spass» mit der Churer Schauspielerin Ursina Lardi in einer der Hauptrollen und «Aucune idée», das neue Stück von Christophe Marthaler, zu sehen.

Die Wanderung der Elefanten

Im Dschungel machen sich auf mysteriöse Weise ein paar Elefanten auf den Weg. Sie begeben sich zum Haus von Lawrence. Der alte Mann ist gerade verstorben, und die Elefanten wollen ihm ihre letzte Ehre erweisen. Denn er war einer von ihnen. Die Compagnie Formiga Atómica aus Lissabon hat sich von dieser geheimnisvollen, aber wahren Geschichte inspirieren lassen. Von allerlei Minispielzeugen und Plastikkrokodilen und anderen wilden Tieren umgeben, spricht der Erzähler mit viel Feingefühl vom Leben und vom Tod. Für alle ab sechs Jahren.

1. Juni, 10.15 und 17.15 Uhr, 2. Juni, 10.15 und 14.15 Uhr, 3. Juni, 10.15 Uhr



Vier Stunden pures Theater: Ursina Lardi in «Unendlicher Spass».

Unendlicher Spass

Mit «Unendlicher Spass» veröffentlichte David Foster Wallace 1996 ein Mammutwerk, das den Amerikaner über Nacht zum Superstar der Literaturszene machte. Der 1500 Seiten starke Roman strotzt nur so vor sprachlicher

Kreativität, ungeheurer Themenvielfalt, treffsicherer Gesellschaftskritik und Humor. Wallace schreibt über Geburten, Todeskämpfe, Liebes- und Trennungsgeschichten, bildschöne Krankenschwestern und Vögel, die mitten

im Flug einen Herzinfarkt erleiden. Im Zentrum der Inszenierung stehen drei Brüder, die schutzlos vor ihrem Leben stehen: das Tennistalent Hal, der Footballspieler Orin und der körperlich schwer behinderte Mario. Der deutsche Theatermacher Thorsten Lensing und sein prominent besetztes Team haben den Stoff zu einem vierstündigen «klugen, tiefen, aber auch sehr lustigen Theaterabend» (Frankfurter Rundschau) komprimiert.

Freitag, 10. Juni und Samstag, 11. Juni, 18 Uhr

Eutopia

Mit seinem neuen Projekt «Eutopia» erkundet das Tessiner Künstlerduo Trickster-p in einem spielerischen Ansatz eine andere Methode für ein gemeinsames Schaffen: Welche Arten des Zusammenlebens gibt es? Wie kann

man mit der Vielfalt der Formen in der «Natur» koexistieren? Ohne unser «Menschsein» zu verleugnen? Cristina Galbiati und Ilija Luginbühl sprengen einmal mehr die Grenze des Theaters, indem sie Performance, Installation und Spieldesign kombinieren und alte Modelle in Frage stellen. Das Theater verwandelt sich in ein riesiges Spielbrett, um das herum sich das Publikum gruppiert und zum aktiven Mitgestalten des theatralen Erlebnisses eingeladen wird. Dabei verläuft jedes Spiel anders.

Mittwoch, 15. Juni, 19.30 Uhr, Donnerstag, 16. Juni, 12.30, 15.30 und 19.30 Uhr, und Freitag, 17. Juni, 14.30 Uhr

Aucune idée

Christoph Marthalers neues Stück dreht sich um seinen alten Schauspielerfreund Valentine F. Graham. Es heisst zwar «Aucune idée», also «Keine Ahnung», doch der Titel führt in die Irre. Der Einfallsreichtum ist immens. Eine Flucht aus Gängen und Türen ist zu sehen, dazu ein halboffener Salon (Bühne: Duri Bischoff), in dem mal der Zürcher Cellist Martin Zeller, mal Valentine in unzähligen Kostümierungen und Rollen auftaucht. Valentine kämpft mit allerlei Tücken des Alltags, einem übertollen Briefkasten oder Schlüssel, die ihm ständig aus der Hand fallen. Ausserdem ist er der wohl höflichste Einbrecher aller Zeiten, indem er vorsichtig anklingelt und um Geld bittet, weil ihm das Einsteigen übers Fenster zu anstrengend ist – man wird halt älter... Episode um Episode nähern sich die beiden Figuren an.

Freitag, 24. Juni, 19.30 Uhr

UND AUSSERDEM...

Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr: Preisträgerkonzerts der Kammerphilharmonie Graubünden mit jungen Solistinnen und Solisten aus Graubünden: Andri Meyer, Oboe, Annouk Bircher, Trompete, Simon Gabriel, Trompete, Flavia Lanfranchi, Klavier, Giulia Man, Klavier, Yves Man, Klavier, Minna Emilia Schmid, Violine, Ladina Brühlhart, Violine, und Ira Schweizer, Cello. Leitung: Philippe Bach.

Montag, 20. Juni, 19.3 Uhr: «Rund ums Konzert». Der Konzertverein Chur ganz neu.

Freitag, 24. Juni, 16.30 Uhr: «Vorhang auf! Theaterleben in Chur». Die Stadtführerinnen und -führer nehmen Interessierte mit zum Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Mitarbeitende des Theaters Chur ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theaterbetriebes.

100 Jahre Badefreuden nach verhaltenem Start

TEXT: SUSANNE TAVERNA

Am 6. Juli 1922 konnten die Churer nach jahrelangem Sehnen nach einer Bad- und Schwimmanstalt endlich in der Badi Sand ins Wasser springen. Seit 100 Jahren lockt das idyllische Bad mitten in der Stadt an heissen Tagen zur Abkühlung.

Schon lange hatten sich die Churer eine neue Badi gewünscht, als im September 1921 die Bad- und Schwimmanstalt Genossenschaft Chur (B.S.G.) endlich gegründet wurde und zur Tat schritt: Neben der nicht mehr sehr gepflegten Willischen Badeanstalt sollte ein richtiges Freibad für Chur geschaffen werden. Mit einem Becken von 40 Meter Länge und 20 Meter Breite, unterteilt in einen Schwimmer- und einen Nichtschwimmerbereich, einer Liegewiese und 25 Zellen, acht Ankleidehallen sowie Duschen, wie in den Gründungsakten der B.S.G., die sich im Stadtarchiv befinden, nachzulesen ist. Die Genossenschafter hatten im Vorfeld zwei Sponsoren aufgetrieben, die Familie Allemann-Wassali aus Allexandrien und Hermann Herold beteiligten sich finanziell am Bau der Badi. Auch der Bund zahlte kräftig mit, unter der Bedingung, dass beim Bau Arbeitslose eingesetzt werden. Und die Churerinnen und Churer zeichneten fleissig Anteilsscheine. Um genügend Land für den Umschwung zu erhalten, war ein Landtausch mit dem Domkapitel notwendig, der bei einer Volksabstimmung im Oktober 1921 mit deutlicher Mehrheit genehmigt wurde.

So konnte am 6. Juli dann «bei herrlichem Wetter und einer Wassertemperatur von 21 Grad» am Münzbaumgarten die von Architekt Walther Sulser entworfene Badi Sand eröffnet werden. Da sie in Sichtweite des Priesterseminars lag, gab es von dieser Seite her klare Regeln, die mit einer Vertragsklausel festgehalten wurden: Es musste alles ver-



Besucher geniessen 1935 das kühle Nass in der Badi Sand.
(Foto Gross, St. Gallen. Stadtarchiv Chur)



Vier Männer und eine Frau sitzen zusammen auf dem Sprungbrett in der Badi Sand.
Hinten die bischöflichen Rebberge. (1930-1940, Stadtarchiv Chur)

mieden werden, «worin für die Bewohner des Priesterseminars, als einer Bildungsstätte für katholische Priester, eine objektive Belästigung erblickt werden müsste». Insbesondere das gemischte Baden fiel scheinbar unter diese Klausel. Dies führte

1929 zu einem Rechtsstreit, der 1931 mit einem Kompromiss beigelegt werden konnte: Während der Dauer des Schuljahres des Priesterseminars, also vom 1. Oktober bis zum 5. Juli jedes Jahres, blieb das gemischte Baden verboten. Jeweils im

Zwei-Stunden-Rhythmus wechselten sich die Frauen und Männer als Benutzer ab. Ab dem 6. Juli durften sie dann jeweils zusammen baden. Diese Regelung blieb bis 1957 in Kraft, seither dürfen alle gemeinsam die Badi Sand nutzen.

Über die Jahre wurden eine neue Wasserreinigungsanlage sowie eine Kläranlage gebaut, das Schwimmerbecken wurde um 10 Meter auf 50 Meter Länge verlängert, es kam ein Sprungbrett dazu und die Liegenschaft Riffel wurde integriert, um genügend Platz für die vielen Schwimmerinnen und Schwimmer zu erlangen. Ein Planschbecken sowie weitere Bauten machten die Badi Sand schliesslich zu dem, was sie auch nach 100 Jahren noch immer ist: Ein begehrter Ort um sich an hitzigen Tagen abzukühlen. 1980 übernahm die Stadt die Badi Sand von der B.S.G. Seit der Eröffnung des Hallen- und Freibades in der Oberen Au hatte diese immer öfter finanzielle Probleme gehabt.

Das Jubiläumswort wird von einer Ausstellung von historischen Bildern aus dem Stadtarchiv Chur während der ganzen Badesaison begleitet. Vom Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Juni, gelten zudem die Eintrittspreise aus dem Eröffnungsjahr: Die Erwachsenen zahlen an diesen drei Tagen nur 40 Rappen, die Kinder 20 Rappen Eintrittsgeld. Zudem erhalten alle Besucher in dieser Zeit ein Eintrittsticket von 1922 als Andenken. ■

Informationen zum Jubiläum unter www.sportanlagenchur.ch/de/100-jahre-badi-sand

Arbeits- und Freizeitkleidung bei «do it» von Mascot

Das Bau- und Garten-Center «do it» an der Raschärenstrasse 30 in Chur bietet eine umfangreiche Auswahl an Arbeits- und Freizeitkleidung an. Als Hauptstützpunkt für MASCOT® WORKWEAR – dem bekannten dänischen Hersteller von Qualitätskleidern – kann «do it» alle Bedürfnisse von Kleidung bis Schuhen abdecken. Dass Arbeitskleidung auch modisch sein kann, beweist Mascot schon seit Jahren, ist das Unternehmen doch bereits seit 1982 bei der Produktion von Arbeitskleidung für Profis und Hobbyhandwerker führend und in 13 Ländern tätig.

MASCOT® WORKWEAR steht für Innovation im Arbeitsbekleidungsmarkt. Durch die eigenen Produktionen werden nachhaltige Arbeitsbekleidung mit einem hohen Qualitätsstandard hergestellt. Dies für die Bereiche Service, Transport und Industrie, aber auch für die Freizeit. Und das für



alle Altersgruppen, selbst für Kinder- und Jugendliche. Das Sortiment umfasst dabei Kleidung für Frauen und Männer in unterschiedlichen Grössen und Farben. Bei der Entwicklung der einzelnen Produkte wird besonderes Augenmerk auf Komfort, Passform, Qualität und Design gelegt und in umfangreichen Labor- und Praxistests auf Herz und Nieren geprüft. Zu den Qualitätsmerkmalen zäh-

len insbesondere folgende Aspekte: Um Feuchtigkeit vom Körper wegzuleiten, wird bei Mascot beispielsweise das Material Masco-dry verwendet. Dieser Stoff sorgt zusätzlich dafür, dass sich der Körper auch bei schwerer Arbeit nicht nass anfühlt und auskühlt. Ein weiteres Top-Material ist das Cordura-Gewebe, welches extrem strapazierfähig ist. Dieser Stoff wird an stark beanspruchten Stellen wie

Schulter- oder Kniepartien bei Arbeitshosen angebracht, um die Lebensdauer der Arbeitskleidung zu erhöhen. Bei Produkten, die direkt auf der Haut getragen werden, kommt das Coolmax-Material zum Einsatz, welches die Aufgabe hat, Feuchtigkeit in die nächsthöhere Schicht zu transportieren.

Verkaufsleiter Danko Baschura präsentiert das gesamte Angebot von Mascot am Standort Raschärenweg 30 in Chur und meint: «Die Produktepalette ist sehr breit aufgestellt, so dass die Auswahl vor Ort zu empfehlen ist, zumal das ausgebildete Verkaufspersonal die Kunden individuell beraten kann.» Der Baumarkt bietet zudem genügend kostenlose Parkplätze an. (cm)

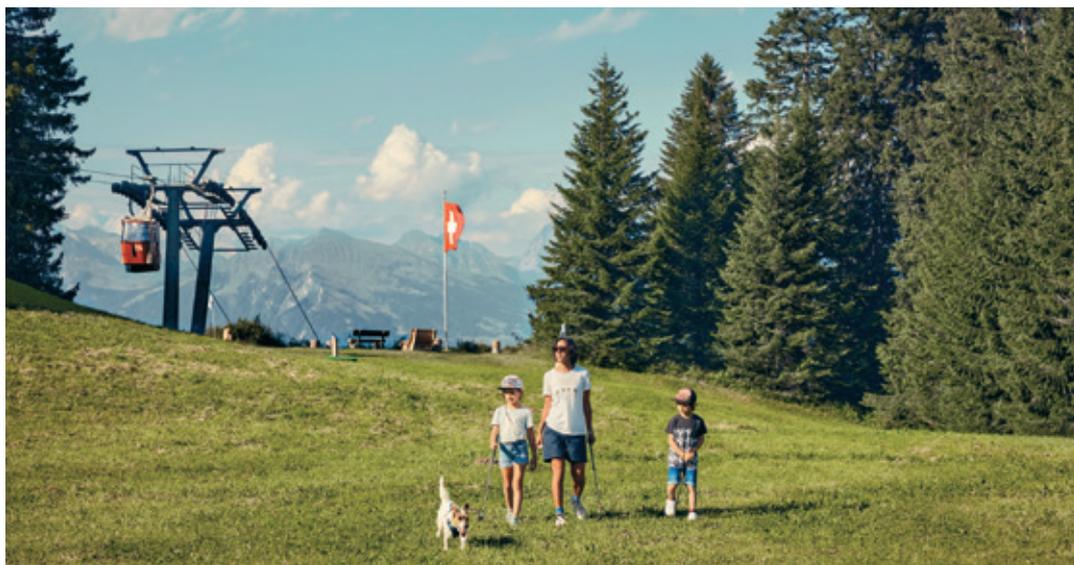
**«do it» Bau- und Gartencenter
Raschärenstrasse 30
7000 Chur
081 258 48 58
www.doitbaumarkt.ch**



MASCOT® WORKWEAR

«do it»
Bau- und Garten-Center
doitbaumarkt.ch

Brambrüesch Sommer News



Ein Spass für die ganze Familie: Seit letztem Sommer kann auf Brambrüesch Cross Golf gespielt werden.

Die Chur Bergbahnen haben bereits im April fliessend vom Winter in den Frühlingbetrieb gewechselt und seither an Wochenenden und Feiertagen schon viele Biker, Wanderer, Trailrunner und weitere Gäste Uffa und/oder Abba transportiert.

Und so geht es Anfang Juni weiter (Wochenendbetrieb sowie Feiertagsbetrieb am Pfingstmontag, 6. Juni), bevor dann am Samstag, 11. Juni, der tägliche Betrieb startet. Ab dann läuft die Bahn jeweils sieben Tage die Wo-

chevon 8.30 bis 17 Uhr (jeden Samstag vom 11. Juni bis und mit 27. August jeweils «Langer Samstag», also Abendbetrieb bis um 20 Uhr). Jeden Sonntag findet von 9 bis 11.30 Uhr der beliebte Brunch in der «Bergbaiz» statt.

Brambrüesch Sommer Events

- 12. Juni: Trail Run Chur
- 19. Juni: Bike Kingdom Kids Cup
- 17. Juli: Brambrüesch Schwinget
- 1. August: Nationalfeiertag mit Brunch
- 20. August: Cross Golf asXg-Tour-Stop Brambrüesch
- 21. August: Musik für alle (Volksmusikfest)

Der seit letztem Sommer neu lancierte Cross Golf Parcours auf Brambrüesch erfreut sich bereits grosser Beliebtheit und er wird im Rahmen eines offiziellen Tour-Stops der Cross Golf asXg-Tour von der Szene eingeweiht und bespielt. Der Cross Golf Parcours Brambrüesch steht vom Montag, 25. Juli, bis zum Sonntag, 23. Oktober, täglich zum Spielen bereit. (cm)

Weitere Infos:

www.churbergbahnen.ch

Objekt des Monats (123)

Ein Geschenk aus Magdeburg



Der Kreuzfuss aus dem 12. Jahrhundert im Churer Domschatz diente ursprünglich zur Befestigung eines Kreuzes. Er ist aus Bronze gegossen und vergoldet. Der untere, hügelartige Teil symbolisiert den Paradiesgarten: Von seiner Mitte aus fliessen die vier Paradiesströme durch die vier Löwenköpfe zu den Tätzen. Auf den Löwenköpfen sitzen die vier Evangelisten an ihren Schreibpulten.

Der obere Teil zeigt Adam, der aus seinem Sarg steigt und von zwei Engeln begleitet wird.

Eine lateinische Inschrift auf dem Sarg lautet übersetzt: «Siehe Adam, dem Gott am Kreuz das Leben schenkt, steht wieder auf.»

Die Stifterinschrift gibt einen Hinweis darauf, wie der Kreuzfuss nach Chur gelangt sein könnte. Sie nennt den Auftraggeber Nortpertus, der die Herstellung des Kreuzfusses veranlasste und den Künstler Azzo, der ihn schuf. Einige Forscher nehmen an, dass es sich bei Nortpertus um den Heiligen Norbert von Xanten, den Gründer des Prämonstratenserordens und Erzbischof von Magdeburg, handelt. Der Kreuzfuss könnte ein Geschenk von Nortpertus an den Churer Bischof Konrad von Biberegg sein, der von 1123 bis 1144 im Amt war. Unter seiner Herrschaft hatten die Prämonstratenser in Chur ihre erste Niederlassung gegründet. (dsm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

Vielfältige Auftritte der Kammerphilharmonie

Am Mittwoch, 1. Juni, findet im Bündner Naturmuseum um 19.30 Uhr ein Kammermusikkonzert unter dem Titel «Musik im Museum» statt. Zusammen mit der Erzählerin Felicitas Heyerick nehmen die Musikerinnen und Musiker der Kammerphilharmonie Graubünden das Publikum mit auf eine Reise in die Tierwelt und kreieren mit Werken von Camille Saint-Saëns, Nikolai Rimsky-Korsakov, Zequinha de Abreu und Andreas N. Tarkmann einen neuen «Karneval der Tiere». Eine Geschichte für Gross und Klein.

Am Sonntag, 19. Juni, organisiert die Kammerphilharmonie gemeinsam mit dem Verband Sing- und Musikschule Graubünden (VSMG) und dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband Sektion OstSüdost-Schweiz (SMPV OSO) ein Preisträgerkonzert im Theater Chur. Ziel ist die Förderung junger

und begabter Musikerinnen und Musiker mit Wohnsitz im Kanton Graubünden. Ab 17 Uhr werden junge Solisten und Solistinnen gemeinsam mit der Kammerphilharmonie Graubünden ihr Können zeigen. Es spielen Andri Meyer (Oboe), Annouk Bircher (Trompete), Simon Gabriel (Trompete), Flavia Lanfranchi (Klavier), Giulia Man (Klavier), Yves Man (Klavier), Minna Emilia Schmid (Violine), Ladhina Brühlhart (Violine) und Ira Schweizer (Cello).

Am Freitag, 24. Juni, findet dann um 19.30 Uhr das alljährliche Hegisplatzkonzert der Kammerphilharmonie Graubünden unter dem Titel «Verdiana» statt. Zusammen mit der Sopranistin Elif Aytekin und dem Chefdirigenten Philippe Bach nimmt das Orchester das Publikum am lauschigen Platz mit auf eine Spurensuche des bekannten Komponisten Giuseppe Verdi. (cm)

FILMTIPP

Mit «**Elvis**» erscheint das neueste Filmdrama des visionären Filmemachers und Oscar-Kandidaten Baz Luhrmann. In den Hauptrollen sind Austin Butler sowie Oscar-Preisträger Tom Hanks zu sehen.



Der Film beleuchtet das Leben und die Musik von Elvis Presley (Butler) im Kontext seiner komplizierten Beziehung zu seinem rätselhaften Manager, Colonel Tom Parker (Hanks). Die Geschichte befasst sich mit der über 20 Jahre andauernden komplexen Dynamik zwischen den beiden Männern – von Presleys Aufstieg bis hin zum beispiellosen Starkult um seine Person. Besonderer Fokus liegt dabei auf der soziokulturellen Entwicklung in Amerika und der zunehmenden Gewalt gegenüber Schwarzen in jener Zeit. Die Auswirkungen dieser Veränderungen auf den Superstar, der in vorwiegend von Schwarzen bewohnten Gebieten aufgewachsen ist, und seine sich dadurch verschlechternde Beziehung zum Colonel werden ersichtlich. Im Mittelpunkt dieser filmischen Reise steht zudem eine der wichtigsten und einflussreichsten Personen in Elvis' Leben, Priscilla Presley (Olivia DeJonge). (cm)

www.kinochur.ch



Der Eingang zur wiederentdeckten Kaverne unter dem Haldenweglein. (Bild Jost auf der Maur)

Vergessene Alarmzentrale wieder entdeckt

Bei den Bauarbeiten auf dem Gebiet des früheren Forstwerkhofes (ganz früher Gasanlage) an der Steinbruchstrasse sind die Bauarbeiter auf eine alte, vergessen gegangene Kaverne gestossen. Die Bauleitung hat beim Abspitzen einen Hohlraum unter dem Haldenweglein entdeckt und den Archäologischen Dienst informiert. Dieser hat dort eine geräumige Kaverne entdeckt, die einst als Alarmzentrale errichtet worden ist.

Wie Ludmilla Seifert vom Bündner Heimatschutz in einer Bestandesaufnahme des Areals aus dem Jahre 2009 schreibt, hat der damalige Churer Stadtpräsident am 27. Dezember 1938 eine Baugenehmigung für eine «Alarmanlage zur Unterbringung verschiedener Alarm-Apparate für den passiven Luftschutz» erteilt. Der Antrag dazu kam von der Luftschutzorganisation Chur, die Alarmanlage wurde als Stollenbau in den Fels gesprengt. Nach dem Bau der Kaverne wurde sie aus Geheimhaltungsgründen nur noch «städtischer Einstellraum im Forstwerk» genannt. In einem Brief des Stadtpräsidenten an die Stadtpolizei von 1955 ist die «Instandstellung der Anlage» er-

wähnt mit dem Hinweis, dass die Abdichtung des Felsgewölbes genügend ist.

1979 wurde dann das Unterwerk Untertor der IBC genau vor dem Eingang der Kaverne errichtet und seither scheint diese Kaverne aus der Erinnerung der Churer getilgt gewesen zu sein. Bis zu ihrer jetzigen Wiederentdeckung. Der wiederentdeckte Raum ist vom Archäologischen Dienst dokumentiert worden, wie Andreas Walser, Leiter Bau- und Bodenforschung, auf Anfrage erklärte. Es wurden ver-

schiedene Apparaturen entdeckt, darunter auch zwei Velos, die vermutlich zur Stromversorgung oder zum Antrieb des Luftaustauschgedient hatten. Walser vermutet, dass der Raum wohl nie benutzt worden ist.

Nun ist der gesamte Hang hinter der aktuellen Baustelle mit Spritzbeton abgesichert worden, auch die Kaverne. Sie wird dereinst verschlossen werden und wieder aus dem Sichtfeld der Churer verschwinden, aber bestimmt nicht mehr aus den Erinnerungen. (na)



Zwei Velos stehen in der ehemaligen Alarmzentrale. Mittlerweile sind sie mit Spritzbeton überzogen. (Bild Jost auf der Maur)

Stadtschule Chur

Was ist PICTS?

Unser Kommunikationsverhalten und unser Umgang mit Informationen wurden durch den Einzug des Computers in alle Lebensbereiche, die tägliche Nutzung des Internets, von E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte nachhaltig verändert. Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden neue Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit Medien und ICT verlangt – privat wie auch in der Arbeitswelt.

Genau hier setzt die Stadtschule mit dem pädagogischen ICT-Support (PICTS) an. Die Weichen für die Abdeckung aller Schulstufen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I, wurden gestellt und der pädagogische ICT-Support mit Carmen Häfner, Sekundarstufe I, ergänzt. Zusammen mit dem bestehenden PICTS-Verantwortlichen, Mauro Casanova, wird sie die Stadtschule künftig im Bereich des digitalen Wandels begleiten und als Fachperson die Lehrpersonen tatkräftig unterstützen. Trotz der Schnelllebigkeit der heutigen Me-

diengesellschaft ist bereits heute sicher, dass die Kinder, Jugendlichen und Erwachsene künftig vermehrt Kompetenzen benötigen, die weit über die Fähigkeit der Bedienung von ICT-Geräten hinausgehen. Die Schule übernimmt die Aufgabe, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen. Ebenso müssen Arbeitstechniken für einen effizienten und effektiven Umgang mit ICT erlernt werden. Dies ist Aufgabe der schulischen Medienbildung für die Lehrpersonen und die pädagogischen ICT-Supporter/-innen (PICTS).

Parallel arbeitet die Stadtschule intensiv am Legislaturziel der Bildungskommission, welches «die digitale Fitness» aller Mitarbeitenden in den Fokus stellt, um obgenannte Ziele im PICTS-Bereich zu erreichen.

Medien prägen und beeinflussen zunehmend die schulische und die ausserschulische Lebenswelt der Heranwachsenden, aber auch deren späteres berufliches und privates Leben. Sie darin fit zu machen, ist ein erstrebenswertes Ziel. (fc)



Ursina Patt,
Schuldirektorin

Schul...Schluss...Spurt

Und wiederum neigt sich ein spezielles Schuljahr dem Schuljahresende zu. In diesem besonderen Schuljahr wird dieser Schul...Schluss...Spurt anders wahrgenommen als in den letzten zwei Jahren zuvor.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen planen jetzt wiederum einen gemeinsamen Schulschluss. Die Eltern und Erziehungsberechtigten dürfen je nach Programm der Schuleinheit an diesem speziellen letzten Schultag im Schuljahr 2021/2022 punktuell dabei sein, dies verbindet.

Bis zu diesem Tag sind noch einige Schultage im Klassenverband, mit verschiedenen Kolleginnen und Kollegen und auf dem Pausenplatz usw. angesagt. Solche Phasen sind für jede Person zentral, ob als Lernende bzw. Lernender oder als Erwachsene. Bewusst gesteuerte Prozesse helfen allen Beteiligten solche Phasen gut zu meistern. Vielleicht bleibt die Klasse bzw. Gruppe im nächsten Schuljahr bestehen? Vielleicht ändert sich die Klassenkonstellation aufgrund der Schulstufe? Es ist wünschenswert, dass gute Kontakte und Bindungen weiterhin bestehen bleiben.

Ich wünsche allen Beteiligten für die kommenden Schultage schöne Momente und Rituale, um mit viel Freude die verdienten Sommerferien zu beginnen und sich im August 2022 wieder auf neue Situationen einlassen zu können.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die wertschätzende Zusammenarbeit, die Offenheit und das Verständnis füreinander sowie das Miteinander im letzten Schuljahr und wünsche allen einen erfolgreichen Schul...Schluss...Spurt.

Herzliche Grüsse, Ursina Patt.



Das Gehirn mit Regelspielen trainieren

«Am Freitag ist Spielenachmittag mit euren „Gotten“ und „Göttis“ aus der 6. Klasse.» Dies reichte aus, um die Kinder der ersten Klasse zu motivieren.

Die Schüler/-innen der 6b hatten im Voraus den Auftrag bekommen, folgende Spiele ihren Patenkindern zu erklären: Ubongo, Ligretto, Brainbox, Biberbande und Dr. Eureka. Diese Spiele wurden von den Lehrpersonen bewusst gewählt, denn ihr Ziel war es, die exekutiven Funktionen im Gehirn zu stärken.

Unter den exekutiven Funktionen versteht man:

- Die kognitive Flexibilität, welche man benötigt, um sich auf Neues einstellen und die Perspektive wechseln zu können. Diese Flexibilität ermöglicht es, aus Fehlern zu lernen.
- Das Arbeitsgedächtnis, welches Informationen für kurze Zeit speichert und somit ausserordentlich wichtig ist für die Handlungsplanung.
- Die Inhibition, welche es ermöglicht, die Aufmerksamkeit zu lenken und hilft eigene Impulse zu kontrollieren.

Heute geht man davon aus, dass hinter vielen Lernproblemen Schwierigkeiten mit den exekutiven Funktionen stehen. Die Spiele von Brainbox trainieren das



Arbeitsgedächtnis: Ubongo hilft die Verarbeitungsgeschwindigkeit zu üben, Ligretto fördert die Verarbeitungsgeschwindigkeit wie auch die Aufmerksamkeit, Biberbande hilft die Konzentration zu üben und Dr. Eureka schult das Handeln zu planen. Umso mehr ist es den Lehrpersonen wichtig, immer mehr Spiele in den Unterricht einzubauen. Die Kinder merken gar nicht, wie sie ihr Hirn trainieren und ganz nebenbei auch noch ihre Frustrationstole-

ranz und ihre Sozialkompetenz üben. Der Start mit dem gemeinsamen Spielenachmittag ist geglückt und so finden sich immer mehr Spiele auf den Regalen der Schulzimmer im Schulhaus Barblan. Weitere Spielenachmittage werden folgen. Für alle Spielebegeisterten lässt sich im Internet auf der Seite des Ostschweizer Kinderspitals eine Liste finden, auf welcher genau ersichtlich ist, mit welchem Spiel man welche Hirnfunktion trainieren kann. (as)

Projekttag Pausenplatzspiele

Nach zweimaligem Verschieben konnten die Projekttag Pausenplatzspiele des Schulhauses Lachen bei perfekten Wetterbedingungen endlich stattfinden.

In der Woche vor den Frühlingsferien wurden alle Schülerinnen und Schüler in klassendurchmischte Gruppen aufgeteilt. Gemeinsam erfanden die Kinder neue Spiele, legten Spielregeln fest und probierten die Spiele direkt aus. Es machte einen Heidenspass und die Gruppen entwickelten

teilweise grossartige, kreative Spielformen mit und ohne Material.

Für die meisten Kinder war es selbstverständlich, dass es zum Spielen Regeln braucht, welche von allen eingehalten werden sollen. Ausserdem stellten die Gruppen fest, dass es von Vorteil ist, wenn man seine Mitspielerinnen und Mitspieler aus den anderen Klassen beim Namen rufen kann. Aus diesem Grund wurden in den Gruppen im Laufe des Tages immer wieder Namensspiele durchgeführt.

Während eines ganzen Tages befasste sich eine Gruppe mit dem zugeteilten Spielort. Am folgenden Tag gab es neue Zusammensetzungen, an einem neuen Ort und mit einem neuen Auftrag. Alle Kinder und Lehrpersonen erlebten jeweils am Morgen den gemeinsamen Start mit Musik und Tanz im Innenhof.





Kindern. Zum Schluss der Projekttag entstand eine Zeitung mit Impressionen der erlebnisreichen Spieltag. (rr)

Nicht nur das Entwickeln und Erfinden war großartig, auch das Ausprobieren der einzelnen Stationen am Mittwoch und Donnerstag machte grossen Spass. Die Klasse 6i beobachtete die vielen Aktivitäten als Reportergruppe, fotografierte, dokumentierte und führte Interviews mit den



Spezielle Musikprojekte

Das Fach Musik der 5. Klasse im Schulhaus Daleu ist in diesem Jahr ein bisschen anders als bisher. Anstelle von zwei einzelnen Lektionen haben die Schüler/-innen zwei Lektionen am Stück Musikunterricht.

Für Daniela Candinas, welche die Musikstunden unterrichtet, ist damit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Sie sieht diese Doppellektionen als eine Art Oase im kopflastigen Schulsystem und ginge es nach ihr, würden die Musikstunden viel mehr im Doppelpack auf dem Stundenplan erscheinen.

Die Gründe sind vielfältig, aber hauptsächlich sieht Candinas in zwei Lektionen am Stück den Vorteil, dass man viel besser an einer Sache dranbleiben kann und auch Zeit für das eine oder andere spezielle Projekt hat. Und mit einem solchen haben die 16 Fünftklässler/-innen nach den Weihnachtsferien begonnen.

Das Ziel ist ein selber getextetes und eigens gesungenes Lied, das in einem weiteren Schritt vielleicht sogar von einer selbstkreatierten Melodie unterstrichen wird. Und wenn man noch ein bisschen weiter nach vorne schauen möchte, sieht Daniela Candinas als weiterführende Projekte noch Percussion, einen Tanz oder ein Video zum Lied. Aber alles der Reihe nach.

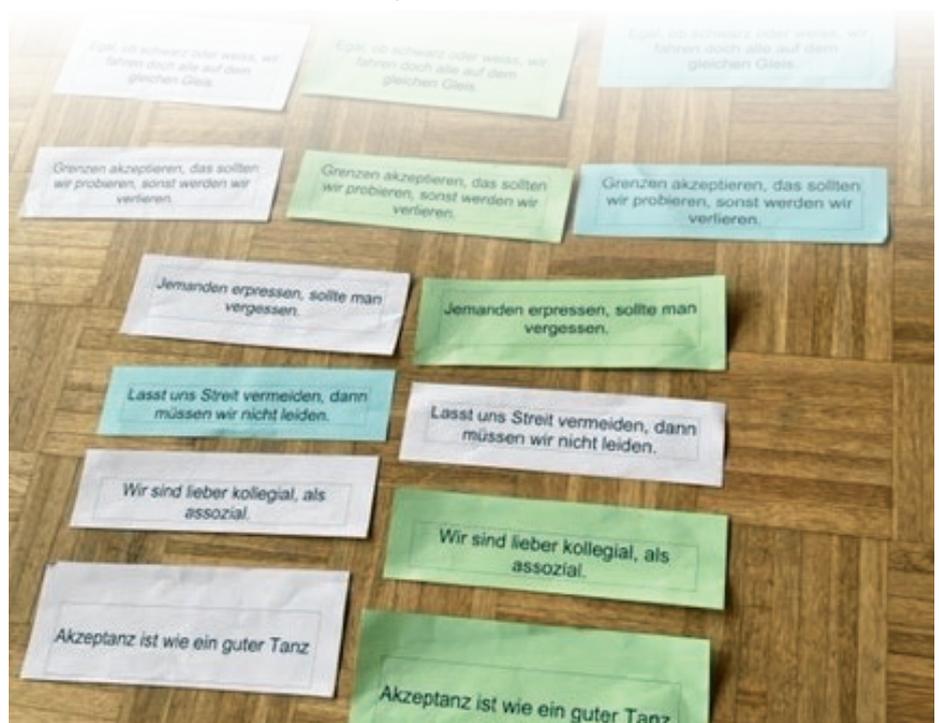
Da diese Art von Projekt im Musikunterricht neu war für die Schüler/-innen, mussten sie langsam ans Thema herangeführt werden. In einem ersten Schritt ging es darum, ein

Thema für das eigene Lied zu suchen. Bereits da kamen einige Vorschläge, über die dann demokratisch abgestimmt wurde. Geblieben sind die Themen Akzeptanz, Toleranz, Diskriminierung, Mobbing. Nachdem die Themen also feststanden, ging es darum, Ideen zu sammeln. Auch da kamen viele Ideen zusammen, die dann wiederum sortiert und gefiltert werden mussten.

Als nächstes ging es darum, Reimwörter zu finden. Diesen Schritt konnten die Kinder überspringen. Fast schon euphorisch machten sie sich nämlich direkt daran, ganze

Reime zu schreiben. Entstanden sind Reime wie „Alle gegen einen? Nein, wir müssen uns vereinen“, „Lasst uns in Frieden leben, dann wird es keinen Krieg mehr geben“ oder „Egal, ob schwarz oder weiss, wir fahren doch alle auf dem gleichen Gleis“.

Und auf diesem Gleis fahren die 5. Klässler/-innen weiter. Bis Ende Schuljahr soll ihr Lied fertiggestellt sein. Mögliche Songtitel gibt es auch bereits, „Warum?“, „Warum, wieso, weshalb?“ oder vielleicht auch „Mobbing ade, Frieden juhe!“. Lassen wir uns überraschen. (mp)



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Kindertagesstätten

Die schulergänzende Kinderbetreuung ist im zu Ende gehenden Schuljahr 2021/2022 enorm gewachsen. Die neun Standorte in den Primarschulhäusern oder in deren unmittelbarer Nähe sind betrieblich an ihre Grenzen gestossen.

Darum werden die Kindertagesstätten ab dem 1. Mai 2022 in vier Rayons geführt. Das Rheinquartier mit den Standorten Barblan, Lachen und Rheinau bleibt unverändert, ebenso das Rayon Loequartier mit den Standorten Masans und Montalin. Dazu gehört auch der Mittagstisch in Haldenstein. Das dritte Rayon umfasst die Standorte für die Schuleinheiten Daleu und Herold in den Kindertagesstätten Daleu 1 und Daleu 2. Die Kinder der Schuleinheiten Türligarten und Nikolai werden in einem vierten Rayon in den Kindertagesstätten Bodmer und Planaterra betreut.

Das Angebot ist unverändert, kompetente Führungskräfte leiten und organisieren die Betreuung zusammen mit ihren Teams. Die Stadtschule gewährt an diesen Standorten ein Angebot an familien- und schulergänzender Betreuung für die Mittagsbetreuung, nach Unterrichtsende am Nachmittag und für die Schulferien. Der Betreuungsalltag ist abwechslungsreich gestaltet und gibt Freiraum für freies Spiel, viel Bewegung und auch Ruhen. Die Kinder werden durch ausgebildete Fachpersonen Betreuung in ihrer Entwicklung gefördert und unterstützt.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Kindertagesstätten Chur gerne zur Verfügung: Stadtschule Chur, Kindertagesstätten, Poststrasse 35, Postfach 810, 7001 Chur oder 081 254 51 73 oder www.stadtschule.chur.ch (Suchbegriff Kindertagesstätten; Kontaktformular).

Ukrainisch lesen

Die Stadtbibliothek Chur ergänzt ihr Angebot in 16 Sprachen neu mit Medien in Ukrainisch für Kinder und Jugendliche. Der Bestand wird laufend erweitert.

Eine Linkliste im Webkatalog (www.winmedio.net/chur) erleichtert den Zugang auf frei zugängliche Ressourcen wie Onlinebücher, Hörbücher und Medien zum Deutschlernen. Schnupperrachmittage können stattfinden. Als künftige Erstklässlerin oder künftiger Kindergarten bereits etwas Schul- bzw.

Kindergartenluft schnuppern zu können, ist eine tolle Sache. Nach zwei Jahren Unterbruch werden die künftigen Schüler/-innen am Donnerstagnachmittag, 23. Juni 2022, in den Kindergarten bzw. die Schule eingeladen. Die Einladungen wurden Mitte Mai mit den Einteilungsschreiben versandt.

Schulabschlussfeiern 2022

Das Schuljahr endet für alle Schülerinnen und Schüler der Stadtschule wie geplant am Freitagnachmittag, 1. Juli 2022. Informationen zu den Schulabschlussfeiern für Eltern und Bekannte sind über die jeweilige Schuleinheit erhältlich.

Bereits heute wünscht die Geschäftsleitung allen eine erholsame Sommerzeit.

Pensionierungen

Bazzell-Sutter Annelise, Lehrerin, Montalin
Blumer Jasmin, Schulsozialarbeiterin, Daleu
Cramer Rosemarie, päd. Mitarbeiterin,
KTS Masans

Flüeler Regula, Schulleiterin, Barblan
Frigg Markus, Lehrer, Masans
Gasser Heinz, Lehrer, Giacometti
Gräf Ulrich, Lehrer, Giacometti
Just-Hubacher Doris, Lehrerin, Quader
Kramm Monika, Lehrerin, Montalin
Leonhard-Gini Silvia, Lehrerin, Nikolai
Tschalèr Christina, Lehrerin, Masans

Austritte

Besseghini Laura, Lehrerin, Barblan
Bitterli Janine, Lehrerin, Giacometti
Brunschwiler Irina, Leitung Mittagstisch SEK I
Buchli Ladina, Lehrerin, KG Loë, Montalin
Cadotsch Sarah Luisa, Lehrerin, Lachen
Capaul Nicole, Lehrerin, Daleu
Casutt Edith, Lehrerin, KG Maladers
Chirico Cinzia, Lehrerin, Rheinau
Coray Cordula, Lehrerin, Giacometti
Gallina Jara, päd. Mitarbeiterin,
KTS Barblan
Gonçalves Melanie, päd. Mitarbeiterin,
KTS Daleu 2
Gort Larissa, päd. Mitarbeiterin,
KTS Montalin
Grässli Ladina, Lehrerin, KG Haldenstein
Hintermann Anita, Heilpädagogin, Montalin
Krüsi Flavia, Lehrerin, Barblan
Linder Claudia, Lehrerin, Rheinau
Mainetti Elena, Gruppenleitung,
KTS Planaterra

Notiert

Termine

Schulferien
Sommerferien
Montag, 4. Juli 2022, bis
Freitag, 12. August 2022

Schulbeginn Schuljahr 2022/23
Montag, 15. August 2022

- Kindergartenstufe: «Grosse» ab 7.50 Uhr (Auffangzeit), «Kleine» 10 Uhr
- Primarstufe: 8 Uhr
- Sekundarstufe I: 9 Uhr

Impressum

Stadtschule Chur
Fabio E. Cantoni (fc),
Geschäftsleitung Schuldirektion
E-Mail: stadtschule@chur.ch
Web: stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Marlene Pfiffner (mp)
Renate Reinhard (rr)
Annina Schlegel (as)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

Aktuelles von der Stadtschule

Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar. Ebenso besteht die Möglichkeit mittels eines E-Mail-Abonnements auf einfache Weise «News» zu bekommen.



Stadt Chur

www.stadtschule.chur.ch

Martins André, Schulleiter, Masans, Maladers
Müller Ninon, Lehrerin, Giacometti
Negrini Elena, Lehrerin, Lachen
Nguyen Ngoc Tri, Lehrer, Giacometti
Oberluggauer Nadja, Lehrerin, Lachen
Pedrett Marco, Lehrer, Quader
Pietroboni Chiara, Lehrerin, Giacometti
Rauch Rebecca, Lehrerin, Herold
Schaniel Adriano, Lehrer, Herold
Schönenberger Rahel, Lehrerin,
KG Tittwiesen, Lachen
Senn Christoph, Lehrer, Giacometti
Stäheli Olivia, Gruppenleitung, KTS Daleu 2
Urwyler Markus, Lehrer, Florentini

Die Schuldirektion dankt allen oben aufgeführten Mitarbeitenden für ihren Einsatz zum Wohle der Kinder und Jugendlichen der Stadtschule und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Szenischer Spaziergang zum Hexentanz in der Waldhütte Haldenstein

TEXT: SUSANNE TAVERNA

Das freie Theater Haldenstein präsentiert mit «Barlot» ein Bündner Waldttheater. Die Geschichte dazu hat Autorin und Regisseurin Annina Giovanoli in der Coronazeit entwickelt - sie ist geprägt von lokalen Geschichten rund um den Platz Oldis.

Vom Mittwoch, 15., bis Samstag, 25. Juni, werden in der Waldhütte Haldenstein und auf dem Weg vom Oldis Haus dorthin Theaterbesucher eine Geschichte erleben, die viel mit den Begebenheiten rund um den Kletterpark in Haldenstein, Oldis und die Waldhütte zu tun haben. Eigentlich wollte Regisseurin Annina Giovanoli ein Theaterstück zur Geschichte von Paula Roth, der legendenumwobenen ermordeten Wirtin der «Bellaluna» in Filisur schreiben, wie sie erzählt. Aufführungsort sollte die Waldhütte von Haldenstein sein. Doch während sie das Drehbuch entwickelte, entdeckte Giovanoli so viele spannende Geschichten rund um den Platz Oldis und die Waldhütte, dass Paula Roth etwas in den Hintergrund gerückt ist, und dafür die lokalen Begebenheiten ins Rampenlicht drängten.



Schenkenwirtin Marcella (Anita Mark) wird die Gäste bei der Waldhütte Haldenstein begrüssen.

Szenischer Spaziergang

Konzipiert ist das Waldtheater «Barlot» (Hexentanz) so, dass die Theaterbesucherinnen und -besucher beim Oldis Haus, direkt neben dem Klettergarten Haldenstein, begrüsst werden. Die Aufführung startet mit einem rund 15-minütigen Spaziergang in Richtung Waldhütte, der szenisch begleitet wird. An der Waldhütte erwartet die Gäste eine Waldschänke, mit Abendessen vom Grill und natürlich der Weiterentwicklung der Geschichte. Marcella, die an die Figur Paula Roth angelehnte Schenkenwirtin, ist genauso Teil der Aufführung wie der Wald und die Umgebung. Nach dem Abendessen begeben sich die Gäste auf eine gedeckte Tribüne und können die Weiterentwicklung der Geschichte von dort aus verfolgen.

Andrea Schmid, Reto Giovanoli, Monika Curschellas, Lea Giovanoli, Flurina Mejias Méndez, Marlene Feurer, Gion Hitz und Anita Mark erwecken das Waldtheater «Barlot» mit ihren Rollen zum Leben, begleitet von der von Felicitas Heyerick gespielten Erzählerin sowie der Musikerin Elisabeth Sulser und den Tänzerinnen Sarina Sieber, Simone Schwarz und Melanie Krey. «Das Waldtheater ist so konzipiert, dass ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht, das war mir nach zwei Jahren Corona sehr wichtig», betont Giovanoli. «Die Zuschauer können sich auf eine spartenübergreifende Aufführung freuen, verknüpft mit dem Hier und Jetzt, aber auch mit Blicken in Vergangenheit und Zukunft.» Pro Aufführung werden

80 Tickets verkauft. Sollte jemand den Weg vom Oldis Haus bis zur Waldhütte nicht selber gehen können, wird eine Lösung gefunden, versichert Giovanoli.

Der Sondierstollen als Inspiration

Giovanoli hat sich beim Schreiben des Waldtheaters stark von einem Stollen im Berg beim Klettergarten inspirieren lassen. Dort sollte in den 80er-Jahren ein riesiges Öllager entstehen, bestehend aus acht langen Stollen. Ein erster Sondierstollen wurde angelegt, danach verhinderten Proteste aus den Gemeinden im Rheintal den Weiterbau der Anlage. Es wurde eine Verunreinigung des Rheins durch austretendes Öl befürchtet, nicht ganz zu unrecht, wie damals

der Geologe Rudolf Zulauf warnte. Kurzzeitig wurde nach Projektabbruch im Sondierstollen ein Trinkwasserlager angelegt, das wegen Verunreinigung des Wassers dann aber wieder aufgehoben wurde. Zurzeit befindet sich gemäss Annina Giovanoli Wasser als Notreserve für die Bauern im Stollen.

Aufführungen:

Mittwoch, 15. Juni;
Freitag, 17. Juni;
Samstag, 18. Juni;
Mittwoch, 22. Juni;
Donnerstag, 23. Juni;
Freitag, 24. Juni;
Samstag, 25. Juni.
Start jeweils um 19.45 Uhr beim Oldis Haus. Informationen und Tickets gibt es unter:

www.theater-haldenstein.ch ■



Reformierte
Kirche Chur



KIRCHE
im Dialog

ZUM THEMA «KIRCHE UND POLITIK»

Wenn die Kirche ihre Stimme für ein brisantes politisches Thema erhebt, wird dies meist kontrovers aufgenommen. Die einen befürworten ihre Stellungnahme zu politischen Themen, die anderen wünschen sich ihre Zurückhaltung.

Wo soll die Kirche Stellung beziehen? Wo nicht? Oder soll sie sich ganz aus den weltlich gesellschaftlichen Themen raushalten? Wer schreibt ihr vor, was sie zu tun oder zu lassen hat? Zu diesen und anderen Fragen können Sie mit Jan Tschannen in Diskussion treten. Er war sechs Jahre lang für das kirchliche Hilfswerk Brot für alle tätig und hat dort die Kampagne «Kirche für Konzernverantwortung» mitaufgebaut.

Freitag, 10. Juni, 19 Uhr,
Regulakirche: **Kirche im Dialog zum Thema «Kirche und Politik» mit Jan Tschannen.**
Apéro im Anschluss.
Moderation: **Pfarrerin Dr. Ivana Bendik.**

www.chur-reformiert.ch



Die Sportanlage Ringstrasse ist Geschichte

Seit Ende April wird auf dem Sportplatz Ringstrasse gebaut. Bis im Sommer 2025 soll die neue Schul- und Sportanlage bezugsbereit sein. Wegen des Baus einer Energiezentrale der IBC wird ein Teil des Spielplatzes Fortuna von Juni bis September 2022 gesperrt sein. Auch Strasse und Trottoirs an der Ringstrasse werden saniert und ausgebaut. Gleichzeitig ent-

steht eine Unterführung zum Heroldschulhaus. Die Bauarbeiten am Strassenabschnitt Rheinstrasse – Heroldstrasse erfolgen von Juni bis Dezember 2022. Der Strassenabschnitt Heroldstrasse – Untere Plessurstrasse wird zwischen März und September 2023 umgebaut. (cm)

www.ringstrasse-chur.ch

Grossaufmarsch am Khuurer Sport Obig

Die Stadt Chur und die Interessengemeinschaft Churer Sportvereine (ICS) konnte am Montag, 2. Mai, eine grosse Anzahl erfolgreicher Churer Sportlerinnen und Sportler in der neuen Trainingshalle der Sportanlagen Obere Au begrüssen und ehren. In Eiseskälte durften Sportstars wie der aktuelle Mountainbike-Weltmeister Nino Schurter sowie Olympia-Silbermedaillengewinner Alex Fiva ein Präsent entgegen nehmen, aber auch viele junge Talente schritten über den roten Teppich. In Chur trainieren derzeit 16 Schweizermeisterinnen und Schweizermeister diverser Disziplinen, vom Sportklettern übers Speerwerfen bis zum Kickboxen und Reiten. Sie alle wurden mit einem Kurzfilm porträtiert und geehrt.

Auch zwei Europameister kamen im 2021 aus Chur, William Reais (Leichtathletik) und Delia Giezendanner (Ski-OL) sowie mit Mario

Vinzens (Ski Langlauf), Roberto Siorpaes (Ski Alpin) und Corinne, Rüttimann, Julia Sutter und Doris Berger (Unihockey) fünf Weltmeister.

Zum Khuurer Sportverein des Jahres wurde der Eisclub Chur gekürt. Der ECC bildet Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Eiskunstlaufen sowohl im Breiten- wie auch im Spitzensport aus und feierte 2021 zudem das 100-jährige Jubiläum. Als Funktionär des Jahres wurde Martin Niggli vom EHC Chur geehrt. Seit 1985 ist Niggli in verschiedenen Funktionen im EHC tätig. Ob Eismeister, Materialwart, Teambetreuer der ersten Mannschaft oder im Nachwuchs. Die Auszeichnung des Churer Jugendförderungs-Sportpreises wurde an die U18 Mannschaft (Team Südostschweiz) von Chur 97 verliehen. Die junge Mannschaft spielt seit zwei Jahren in dieser Zusammensetzung und wurde bereits Schweizermeister der Gruppe B. (cm)

Bühne frei für junge Bands

Die Stadt Chur hat im Rahmen der Kulturstrategie 2025 ein neues Fördergefäss lanciert. Gemeinsam mit den Churer Konzertlokalen möchte sie vermehrt junge Musikerinnen und Musiker auf die Live-Bühnen bringen und ihnen die Möglichkeit bieten, einen Einblick in das Live-Business zu erhalten. Das Pilotprojekt «Newcomer Stages & Live Support» bietet jährlich eine angemessene Kapazität an Bühnenflächen bei den Churer Konzertlokalen an. Die Ausschreibung richtet sich an Musiker, Musikerinnen und Bands mit einem Altersdurchschnitt von 25 Jahren, die in Chur wohnhaft sind oder einen engen Bezug zur Stadt vorweisen können. Eine Jurykommission ermittelt die Gewinnerbands, koordiniert die Auftrittsdaten und weist sie einer passenden Bühne zu. Die Bewerbungen müssen bis spätestens Freitag, 10. Juni, eingereicht werden. Anmeldungen unter www.chur-kultur.ch. (cm)

Diplom für Domschatzmuseum Chur

Das Domschatzmuseum Chur ist für den Museumspreis European Museum of the Year, EMYA 2022, nominiert worden. Die beiden Betriebsleiterinnen Anna Barbara Müller und Laetizia Christoffel konnten das Museum an der EMYA Konferenz in Tartu, Estland, vor rund 250 Museumsvertreterinnen und -vertretern aus 27 Ländern präsentieren. Diese einmalige Gelegenheit ermöglichte der Museumsleitung, das Domschatzmuseum in Chur über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen, internationale Kontakte zu knüpfen und neue Ideen und Eindrücke zu sammeln. Der Hauptpreis geht an das Museum of the Mind aus den Niederlanden. Es leistet laut Mitteilung einen wichtigen Beitrag zu unserem Verständnis der Welt. (cm)



«Stern»: In jedem Zimmer ein virtueller Assistent

Das Hotel «Stern» in Chur ist das erste Hotel in der Schweiz, dessen Zimmer mit digitalen Sprachassistenten ausgerüstet sind. Gemeinsam mit der Unternehmung Speed U Up sind alle Zimmer mit einer Box bestückt worden, die den Gästen unter dem Namen «My Stern» Informationen zum Haus und zu den touristischen

Angeboten gibt. Der Sprachassistent soll nun fortlaufend weiterentwickelt werden. «Wir möchten auf die neuen digitalen Bedürfnisse reagieren und unseren Gästen einen Mehrwert bieten», freut sich Adrian Müller, Eigentümer Hotel «Stern», über das innovative Projekt in seinem Haus. (cm)

kammerphilharmonie
graubünden
grischun grigioni

«Preisträgerkonzert»
Junge Bündner SolistInnen

Sonntag, 19. Juni 2022 | 17.00 Uhr
Theater, Chur

«Verdiana»
Hegisplatzkonzert

Freitag, 24. Juni 2022 | 19.30 Uhr
Hegisplatz, Chur

Infos und Tickets:
www.kammerphilharmonie.ch

kammerphilharmonie.ch

Graubündner Kantonalbank
Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur, Förderung der Kultur der Graubündner, Kultur der Graubündner, Kultur der Graubündner, Kultur der Graubündner
Städt. Chur
Die Bürgergemeinde, Für Chur und dich.
MIGROS
AMIP



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Für immer und ewig

Der Himmel hängt voller Geigen! Amor scheint seine Pfeile fleissig verteilt zu haben, es wird geheiratet – und wie! Das sind nach den vergangenen zwei Jahren, die eher einer Trockenperiode an festlichen Aktivitäten glichen, doch frohe Neuigkeiten. Wer weiss, vielleicht sind ja auch Sie zu einem solchen Event geladen? Die Freude über die Einladung ist riesig, doch bald folgt die Ernüchterung und die uns Frauen stets quälende Frage: «Was ziehe ich an?» Nun, versuchen wir doch einmal zu ergründen, auf was man bei diesem Kauf achten sollte. Mein erster und dringlichster Rat ist: Nie, aber auch gar nie, sollten Sie sich verkleidet fühlen. Be YOUUnique! Wählen Sie ein Outfit, das Ihrem Naturell entspricht und dieses unterstreicht anstatt verdrängt. Wenn Sie also beispielsweise eher der sportliche Typ sind, der selten bis nie Röcke trägt, dann lassen Sie das auch in diesem Fall sein (von Pailletten und Glitter ganz zu schweigen...). Eine elegante Hose mit einem dezenten, aber ansehnlichen Oberteil aus einem edlen Material wie Seide wirkt genauso elegant wie ein Kleid. Mein zweiter Rat ist: Investieren Sie nicht in eine Eintagsfliege,

sondern wählen Sie etwas aus, das Sie im Alltag wieder tragen können und auch werden. Oftmals lässt sich ein schlichtes Outfit mit Accessoires veredeln, opulenter Schmuck, ein Hut oder elegante Schuhe können zum Beispiel ein Sommerkleid zackedizack in ein festliches Outfit verwandeln. Für die Freizeit kombinieren Sie dasselbe Kleid dann einfach léger mit Flipflops oder Sneakern und Jeansjacke. Voilà, Zwei für Eins. Und dann, bitte!, konkurrieren Sie die Braut in keiner Weise. Dieser Punkt sollte selbsterklärend sein, doch sicher ist sicher. Unterlassen Sie ultratiefe Ausschnitte bis zum Bauchnabel und vermeiden Sie schwindelerregende Stilettos (Ihre Füsse werden es Ihnen danken). Wo Sie allerdings so richtig aufdrehen dürfen, ist bei der Farbwahl. Setzen Sie auf klare Farben wie blau, pink oder grün. Lassen Sie bitte die Finger von Nudetönen. Beige, Elfenbein und helle Rosatöne sind der Braut vorenthalten. Tutto chiaro? Dann wünsche ich Ihnen viel Glück bei der Suche nach dem neuen Lieblingsstück – bis dass der Tod euch scheidet...

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!

FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

Agenda

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjuvukhur.ch

FÜHRUNGEN

12.30 – 13.00 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag. Bildbetrachtung zu Ferdinand Hodlers «Partie an der Rhone», gegen 1891, mit Damian Jurt. Eintritt Fr. 12.-/15.-, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 1. Juni

ALLGEMEINES

12 Uhr, Kirchengemeindehaus Masans, Masanserstrasse 233: Mittagessen im Kirchengemeindehaus Masans. Anmeldung bis am Vortag um 12 Uhr erforderlich: 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch

13.30 – 16 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad. Musik und Kindertanzen, Spiele im Wasser angeleitet vom Animationsteam, Rutschwettbewerb, Wasserspielgeräte, Lieblingslieder wünschen. Bei Schlechtwetter findet das Programm im Hallenbad Obere Au statt. Regulärer Eintrittspreis. www.sportanlagenchur.ch/erlebniswelt

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Französisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Spielnachmittag für alle Generationen. Brett- und Kartenspiele in einer munteren Runde. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: «Musik im Museum» – die Kammerphilharmonie Graubünden spielt ein Konzert für Kinder und Erwachsene, Felicitas Heyerick erzählt dazu eine Geschichte von Jörg Schade. Die Tiere im Zoo feiern Karneval und kommen für einen grossen Umzug zusammen: Es entsteht ein grosses Fest der Tiere. Eintritt Fr. 20.-/35.-. www.kammerphilharmonie.ch

19.30 – 21.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12. Die Old Style Bigband (OSB) mit ihren 17 Musikerinnen und Musiker orientiert sich an den grossen Bigbands aus der Zeit von Max Greger, Herp Alpert oder Glenn Miller. Eintritt frei, Kollekte. www.old-style-bigband.ch

THEATER

17.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Die Wanderung der Elefanten» – Figurentheater von Miguel Fragata & Inês Barahona, Formiga Atómica. Diese Aufführung erzählt von der geheimnisvollen Beziehung eines Mannes zu einer Elefantenherde. Als der Mann stirbt, unternehmen die Elefanten eine wundersame Wanderung bis zu seinem Haus. Ab sechs Jahren, Eintritt Fr. 15.-/28.-. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 2. Juni

ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren. Andiastr-Brigels-Dardin. Anmeldungen bis Mittwoch 12 Uhr unter 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch. Kosten Fr. 7.-. www.chur-reformiert.ch

17 – 18 Uhr, Martinskirche, Kirchgasse 12: Offenes Ohr. Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen. Keine Anmeldung erforderlich. www.chur-reformiert.ch

18 – 18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Friedensgebet. Spirituelle und theologische Thematisierung des Kriegs gegen die Ukraine. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

12 Uhr, Residenz Bener-Park, Gäuggelistrasse 60: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 258 78 00. Kosten Fr. 18.-. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Rendez-vous. Gespräch mit Publikum, Gästen und Damian Jurt zur Ausstellung «Wolfgang Laib. Crossing the River». Eintritt Fr. 12.-/15.-. Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

17 – 18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolls Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel ... tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Chrutstil – A Kratta voll Platta. Die Musikerin Riccarda Cafilisch und die Musiker Peter Berchtold, Andreas Cabalzar, Gaudenz Jehli, Hanspeter Lötscher und Pölla Schwendimann aus Chur und Umgebung spielen verschiedenste Musikstile und Genres. Eintritt Fr. 30.-. www.klibuehni.ch

20.15 Uhr, Marsöl, Die Bar, Süsswinklgasse 25: Rrrrr' mit Michael Bucher, Marc Jenny und Rolf Cafilisch. Die drei Musiker von Rrrrr' durchforschten vor jedem Auftritt ihre Plattensammlungen und graben nach passenden Raritäten und persönlichen Klassikern. Eintritt Fr. 25.-. www.jazzchur.ch

Freitag, 3. Juni

ALLGEMEINES

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjuvukhur.ch

Samstag, 4. Juni

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

13 Uhr, untere Bahnhofstrasse: Die «Khur Pride» startet mit einer Demo durch Chur. Start ist an der unteren Bahnhofstrasse um 13 Uhr, dann gehen die Teilnehmenden zum Festgelände im Stadtgarten, wo sie Musik und Stände erwarten. Eintritt frei. www.khurpride.ch

13.30 – 16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen ab der Oberstufe aus Chur und Umgebung offen. Eintritt frei. www.dsjuvukhur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

IMPRESSUM: 24. Jahrgang | Nr. 6 | Juni 2022

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch **REDAKTION:** Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch
ADRESSE: Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.-, Ausland Fr. 96.-, Einzelnummer Fr. 4.- **ERSCHEINUNGSWEISE:**
 Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

13.30 – 15 Uhr, Blauer Brunnen: Tränen der Lucrezia, Poststrasse 6: Öffentliche Führung Churer Brunnengeflüster. Von Brunnen zu Brunnen führen Waschweib Ursina oder Knecht Gion und entführen die Teilnehmenden während des Rundgangs auf eine Zeitreise vom historischen Trog bis zum Wasser speienden Geisterkopf. Kosten Fr. 12.-/20.-. www.stadtfuehrungen.ch

SPORT

18.40 – 20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner und Luftakrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.-. www.acroyoga.group

Montag, 6. Juni

SPORT

18.40 – 20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner und Luftakrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.-. www.acroyoga.group

Dienstag, 7. Juni

ALLGEMEINES

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. Auskunft bei Nina Schaad, 078 738 27 91. www.chur-reformiert.ch

15 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Ökumenische Kleinkinderfeier zum Thema «Jakob und die Himmelsleiter». Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeon & Dragons. Das Rollenspiel für Fantasyliebhaberinnen und -liebhaber wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Der Spielleiter das Spiel und zeigt unterschiedliche Aktionsmöglichkeiten. Anmeldung bis am Vorabend unter info@biblio.chur.ch oder rpg.grischun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten». Eintritt Fr. 4.-/6.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 8. Juni

ALLGEMEINES

13.30 – 16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14 – 18 Uhr, Martinskirche, Kirchgasse 12: «Im Stadtgespräch – Genderfragen weltweit vernetzt». Frauen aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika erzählen von Macht, Widerstand, Mut und von Visionen für Gendergerechtigkeit weltweit. Ohne Anmeldung, durchgehend offene Tür für alle.

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

AUSSTELLUNGEN

18 – 20 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Vernissage zur Jubiläumsausstellung «Die Wunderkammer. 150 Jahre Rätisches Museum.» Am 8. Juni 1872 wurde im Erdgeschoss des Hauses Buol die erste Ausstellung des Rätischen Museums eröffnet. Auf dieses Ereignis und seine reiche Geschichte blickt das Rätische Museum mit einer Jubiläumsausstellung zurück. Im Stil einer «Wunderkammer» werden 150 Objekte präsentiert, eines für jedes Jahr seit der Eröffnung 1872. www.raetischesmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

JUGENDTHEATER

15 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: «Füchse lügen (nicht)», Aufführung des Kinder- und Jugendtheaters Zapperlot. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.zapperlot.ch

VORTRÄGE

12.30 – 13.30 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag: «Was tun mit invasiven Pflanzen», Vortrag von Sascha Gregori, MSC Geographie, Neobiota, Grünabfälle, Zivildienst. Amt für Natur und Umwelt. Eintritt Fr. 6.-, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

19.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Buchpräsentation «Ida Erne – Anders als die andern», eine lesbische Liebesgeschichte aus den 1950er Jahren. Herausgeberin Madeleine Marti präsentiert das Buch von Ida Erne, die im Aargau aufwuchs. Eintritt Fr. 10.-. www.biblio.chur.ch

Donnerstag, 9. Juni

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Bodmer, Bodmerstrasse 32: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 255 31 31. Kosten Fr. 18.-. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

17 – 18 Uhr, Martinskirche, Kirchgasse 12: Offenes Ohr. Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen. Keine Anmeldung erforderlich. www.chur-reformiert.ch

18 – 18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Friedensgebet. Spirituelle und theologische Thematisierung des Kriegs gegen die Ukraine. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Führung im Domschatzmuseum. Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Anmeldung bis Mittwoch 16 Uhr. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.-, Fr. 6.- für Kinder. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Kulturgarage Okro, Tittwiesenstrasse 21: Truffaz's Sound widmet sich dem musikalischen Schaffen des französischen Trompeters und Komponisten Erik Truffaz. Mit Andi Schnoz (Gitarre), Michael Neff (Trompete), Melanie Danuser (Gesang), Jean-Pierre Dix (Bass) und Mario Soeldi (Schlagzeug). Eintritt Fr. 25.-. www.jazzchur.ch

Freitag, 10. Juni

ALLGEMEINES

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

19 – 20 Uhr, Regularkirche, Reichsgasse 15: «Kirche im Dialog - Kirche und Politik». Diskussionsabend mit Pfarrer Jann Tschannen. Moderation Pfarrerin Dr. theol. Ivana Bendik. Freier Eintritt.

KONZERTE

22 – 3 Uhr, «Selig», Welschdörfli 17: Der Auftritt von «Onyx» ist als Ersatzshow für die coronabedingt ausgefallenen Shows aus den Jahren 2020 und 2021 geplant. Sticky Fingaz und Fredro Starr bringen Hardcore-Rap auf die «Selig»-Bühne. Eintritt Fr. 38.50. www.seligchur.ch

KAMMERCHOR CHUR

BRAHMS LIEBESLIEDER-WALZER OPERNCHÖRE

SOMMERRENADE

11. Juni 2022, 20.00
Kanti Halde Chur
Amphitheater / Aula

12. Juni 2022, 17.00
Kurhaus Bergün

THEATER

18 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Unendlicher Spass». Thorsten Lensing inszeniert den Roman von David Foster Wallace. Der Autor widmet sich in seinem Werk ebenso tragischen wie komischen Figuren mit grosser Ernsthaftigkeit und einer ungeheuren Leichtigkeit zugleich. In einer der Hauptrollen ist Ursina Lardi zu sehen. Eintritt Fr. 15.-/28.-. www.theaterchur.ch

JUGENDTHEATER

17 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: «Hände hoch», Aufführung des Kinder- und Jugendtheaters Zapperlot. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.zapperlot.ch

UNTERHALTUNG

14 – 22 Uhr, Stadthalle Chur, Weststrasse 5: Summer Fest Open Air. Mit Live-Musik regionaler Bands: Noxx & Band, Hedgehog, Giganto, Anik und DJ Nightfly werden die Leute auf dem Parkplatz vor der Stadthalle unterhalten. Eintritt frei.

Samstag, 11. Juni

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

13.30 – 16 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad. Musik und Kindertanzen, Spiele im Wasser angeleitet vom Animationsteam, Rutschwettbewerb, Wasserspielgeräte, Lieblingslieder wünschen. Bei Schlechtwetter findet das Programm im Hallenbad Obere Au statt. Regulärer Eintrittspreis. www.sportanlagenchur.ch/erlebniswelt

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen ab der Oberstufe aus Chur und Umgebung offen. Eintritt frei. www.dsjuvukhur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kanti Halde Chur, Arosastrasse 2: Der Kammerchor Chur vereint ausgelassene schwärmerische Walzer, Opernhits und weltliche Gesänge zu einer «Sommerserenade». Der Chor tritt im Amphitheater der Kanti Halde unter der Leitung von Thomas Gropper auf. Eintritt Fr. 30.-. Abendkasse 45 Minuten vor Konzertbeginn. www.kammerchorchur.ch

THEATER

18 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Unendlicher Spass». Thorsten Lensing inszeniert den Roman von David Foster Wallace. Der Autor widmet sich in seinem Werk ebenso tragischen wie komischen Figuren mit grosser Ernsthaftigkeit und einer ungeheuren Leichtigkeit zugleich. In einer der Hauptrollen ist Ursina Lardi zu sehen. Eintritt Fr. 15.-/28.-. www.theaterchur.ch

JUGENDTHEATER

10.30 und 15 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: «Füchse lügen (nicht)», Aufführung des Kinder- und Jugendtheaters Zapperlot. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.zapperlot.ch

17 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: «Ruby Oda Isaksson», Aufführung des Kinder- und Jugendtheaters Zapperlot. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.zapperlot.ch

19 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: «Improbend» mit dem Kinder- und Jugendtheater Zapperlot. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.zapperlot.ch

UNTERHALTUNG

14 – 22 Uhr, Stadthalle Chur, Weststrasse 5: Summer Fest Open Air. Mit Live-Musik regionaler Bands: Nesta & the Blondes, Everboy, Anatina, DJ Nightfly, Divid und DJ Nidjo werden die Leute auf dem Parkplatz vor der Stadthalle unterhalten. Eintritt frei.

Sonntag, 12. Juni

JUGENDTHEATER

14 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: «Hände hoch», Aufführung des Kinder- und Jugendtheaters Zapperlot. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.zapperlot.ch

17 Uhr, Kulturhaus Chur, Bienenstrasse 9: «Ruby Oda Isaksson», Aufführung des Kinder- und Jugendtheaters Zapperlot. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.zapperlot.ch

Montag, 13. Juni

ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht, Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Ordentliche Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde Chur.

BUCHPRÄSENTATION

19 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Präsentation der Neuerscheinung «To a Mouse» des Künstlerpaares Gabriela Gerber & Lukas Bardill. Das von Karin Holzfeind gestaltete und von der Galerie Luciano Fasciati begleitete Künstlerbuch wird mit Gitarrenimprovisationen von Frieder Torp und Einblick in die Zeichentricksfilme des Künstlerpaares präsentiert.

SPORT

18.40 – 20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner und Luftkrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.-. www.acroyoga.group

Dienstag, 14. Juni

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Gastgeberin: Pfarrerin Ivana Bendik. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

Mittwoch, 15. Juni

ALLGEMEINES

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Montag unter 081 252 27 04. Kosten Fr.10.-. www.chur-reformiert.ch

13.30 – 16 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad. Musik und Kindertanzen, Spiele im Wasser angeleitet vom Animationsteam, Rutschwettbewerb, Wasserspielgeräte, Lieblingslieder wünschen. Bei Schlechtwetter findet das Programm im Hallenbad Obere Au statt. Regulärer Eintrittspreis. www.sportanlagenchur.ch/erlebniswelt

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Französisch. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjuvukhur.ch

FREILICHTTHEATER

19.45 Uhr, Oldis Haus, Haldenstein: Freilichtspiel «Barlot – und sie tanzen noch immer» mit dem Freien Theater Haldenstein. Ein Stück Bündner Geschichte, mit einem integrierten Spaziergang zur Waldhütte Haldenstein und einem Abendessen dort. Eintritt Fr. 35.-/55.- (inkl. Abendessen), Vorverkauf www.theater-haldenstein.ch

FÜHRUNGEN

14 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Eutopia», ein Spielerlebnis mit Trickster-p. Das Stück will mit einem spielerischen Ansatz auf verschiedenen Sinnesebenen eine andere Methode für ein gemeinsames Schaffen erkunden. Das Publikum ist zum aktiven Mitgestalten eingeladen. Eintritt Fr. 15.-/28.-. www.theaterchur.ch

VORTRÄGE

17 – 17.45 Uhr, Brandissaal, Brandisstrasse 12: «NATURsPUR: Schnecken – unterschätzte und faszinierende Schleimer.» Museumspädagoge Flurin Camenisch vom Bündner Naturmuseum erzählt und visualisiert spannende Naturphänomene. Ab 9 Jahren. Eintritt Fr. 6.-. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 16. Juni

ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren. Davos-Schluchtweg-Klosters. Anmeldungen bis Mittwoch 12 Uhr unter 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch. Kosten Fr. 7.-. www.chur-reformiert.ch

12 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonastrasse 73: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 54 54. Kosten Fr. 18.-. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

17 – 18 Uhr, Martinskirche, Kirchgasse 12: Offenes Ohr. Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen. Keine Anmeldung erforderlich. www.chur-reformiert.ch

18 – 18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Friedensgebet. Spirituelle und theologische Thematisierung des Kriegs gegen die Ukraine. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

19 – 20.15 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Geld und Glaube». Vortrag und Gespräch mit dem Wirtschaftshistoriker Tobias Straumann über die Reformation und den modernen Kapitalismus. Musik: Rico Punzi, Gitarre. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte.

KONZERTE

20.15 Uhr, Marsölbar, Süsswinkelgasse 25: New Generation, Paula Mia, Marco Grischott, Vito Cadonau und Jérôme Keel interpretieren europäischen und amerikanischen Jazz. Eintritt Fr. 20.-, www.jazzchur.ch

THEATER

12.30 und 15.30 und 19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Eutopia», ein Spielerlebnis mit Trickster-p. Das Stück will mit einem spielerischen Ansatz auf verschiedenen Sinnesebenen eine andere Methode für ein gemeinsames Schaffen erkunden. Das Publikum ist zum aktiven Mitgestalten eingeladen. Eintritt Fr. 15.-/28.-. www.theaterchur.ch

Freitag, 17. Juni

ALLGEMEINES

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjuvukhur.ch

FREILICHTTHEATER

19.45 Uhr, Oldis Haus, Haldenstein: Freilichtspiel «Barlot – und sie tanzen noch immer» mit dem Freien Theater Haldenstein. Ein Stück Bündner Geschichte, mit einem integrierten Spaziergang zur Waldhütte Haldenstein und einem Abendessen dort. Eintritt Fr. 35.-/55.- (inkl. Abendessen), Vorverkauf www.theater-haldenstein.ch

KUNST

16 – 20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vernissage der Ausstellungen «Sockelgeschichten», «Grafik des Expressionismus» und «Hermann Scherer. Kerben und Kanteln». www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

14.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Eutopia», ein Spielerlebnis mit Trickster-p. Das Stück will mit einem spielerischen Ansatz auf verschiedenen Sinnesebenen eine andere Methode für ein gemeinsames Schaffen erkunden. Das Publikum ist zum aktiven Mitgestalten eingeladen. Eintritt Fr. 15.-/28.-. www.theaterchur.ch

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Crazy Horses», Gian Rupf und Hansueli Tischhauser bringen unter der Regie von Niklaus Helbling eine Klang- und Wortlust-Show auf die Bühne. Lustvolle Klänge treffen auf leidenschaftliche Stimme, Rupf und Tischhauser steigen in den Ring der Liebesliteratur. Eintritt Fr. 30.-. www.klibuehni.ch

UNTERHALTUNG

21 Uhr, Felsenbar, Welschdörfli 1: «Tanznacht 40». Dieser Anlass steht für einen unvergesslichen und unbe-schwerten Abend für alle ab 40 Jahren. Eintritt Fr. 15.-. www.tanznacht40.ch

Samstag, 18. Juni

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

11 – 24 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: «Flüchtlingstag 2022». Diese Gedenkaktion dauert 24 Stunden, es wird der über 48 000 Opfer der Festung Europa gedacht. In der Martinskirche werden die Namen der Verstorbenen vorgelesen sowie die Umstände ihres Todes. Immer zur vollen Stunde gibt es Musik, Worte, Stille und Performance. www.beimnamennennen.ch

11 – 3 Uhr, Schulareal und Turnhalle Haldenstein: Gute Musik, feines Essen und gemütliches Zusammensein gibt es am Dorffest Haldenstein. Es wird ein Kinderprogramm und ein Flohmarkt sowie Live-Musik angeboten.

13.30 – 16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen ab der Oberstufe aus Chur und Umgebung offen. Eintritt frei. www.dsjuvukhur.ch

FREILICHTTHEATER

19.45 Uhr, Oldis Haus, Haldenstein: Freilichtspiel «Barlot – und sie tanzen noch immer» mit dem Freien Theater Haldenstein. Ein Stück Bündner Geschichte, mit einem integrierten Spaziergang zur Waldhütte Haldenstein und einem Abendessen dort. Eintritt Fr. 35.-/55.- (inkl. Abendessen), Vorverkauf www.theater-haldenstein.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERT

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Es lichtet sich der Nebel und es wird alles sonnenklar ...». Frühlingskonzert mit Sopranistin Quirina Lechmann und Harfenistin Julia Steinhäuser. Eintritt Fr. 25.-. www.quirinallechmann.com

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Crazy Horses», Gian Rupf und Hansueli Tischhauser bringen unter der Regie von Niklaus Helbling eine Klang- und Wortlust-Show auf die Bühne. Lustvolle Klänge treffen auf leidenschaftliche Stimme, Rupf und Tischhauser steigen in den Ring der Liebesliteratur. Eintritt Fr. 30.-. www.klibuehni.ch

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN 500 Titel im Onlineshop

Architekturrundgänge Batz Beihefte Bernina Bilder Brunold Bundi
Bündner Camenisch Candraia Caviezel Chuchi Chur Chäschltli Davos
Dolmen Engadin Eulenspiegel Festen Gaiden Hartman
Heimatschutz Jäger Kästli Kirchen Litteratura Lysis
Chasa Editura Märchen Müller Origen Peer Pilo Planta Poesias
RhB Rätien Schmid Semadeni Senn Vieli Walser Wandern Wanner Weber

Haben Sie Fragen zu einem Produkt oder möchten Sie telefonisch bestellen? **081 525 72 75** oder **info@publireno.ch**

 **Publireno**

Die Verlage in diesem Onlineshop bieten über 500 Titel an, meist Sachbücher und Belletristik aus dem Kanton Graubünden. In unserem Shop finden Sie Bücher der Verlage Chasa Editura Rumantscha, Desertina, Bündner Monatsblatt, Edescha, Staatsarchiv Graubünden, Origen, Unìon per la Litteratura Rumantscha (ULR) und dem Institut für Bündner Kulturforschung IKG.

UNTERHALTUNG

20 – 4 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 9: Plattentaufe LIV & Geesbeatz mit DJ Babon, DJ C-Zar und DJ-Jermaine. Eintritt Fr. 15.-/20.-.

Sonntag, 19. Juni

ALLGEMEINES

24 – 11 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: «Flüchtlingstag 2022». Diese Gedenkaktion dauert 24 Stunden, es wird der über 48 000 Opfer der Festung Europa gedacht. In der Martinskirche werden die Namen der Verstorbenen vorgelesen sowie die Umstände ihres Todes. Immer zur vollen Stunde gibt es Musik, Worte, Stille und Performance. www.beim-namennennen.ch

10 – 14 Uhr, Schulareal und Turnhalle Haldenstein: Sonntagsbrunch am Dorffest Haldenstein.

FÜHRUNGEN

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung «Hermann Scherer. Kerber und Kanten» sowie «Grafik des Expressionismus». Eintritt Fr. 15.-. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17 – 19 Uhr, Kirche Masans, Masanserstrasse 233: Rafael Rütli (Klavier), Céline Müller (Violine) und Adrian Müller (Cello) interpretieren mit dem H-Dur-Trio von Johannes Brahms und dem e-Moll-Trio von Dimitri Schostakowitsch zwei ganz grosse Werke der Klaviertrio-Literatur. Eintritt frei/Kollekte.

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Preisträgerkonzert der Kammerphilharmonie Graubünden, des Verbands Sing- und Musikschule Graubünden sowie des Schweizerischer Musikpädagogischen Verbands Sektion OstSüdostschweiz. Junge Solistinnen und Solisten mit Wohnsitz in Graubünden werden mit diesem Konzert unterstützt. Eintritt Fr. 15.-/30.-/45.-. www.kammerphilharmonie.ch

THEATER

18 – 19.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Crazy Horses», Gian Rupf und Hansueli Tischhauser bringen unter der Regie von Niklaus Helbling eine Klang- und Wortlust-Show auf die Bühne. Lustvolle Klänge treffen auf leidenschaftliche Stimme, Rupf und Tischhauser steigen in den Ring der Liebesliteratur. Eintritt Fr. 30.-. www.klibuehni.ch

Montag, 20. Juni

SPORT

18.40 – 20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner- und Luftakrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.-. www.acroyoga.group

17 Uhr, Fürstenwald, Fürstenwaldstrasse: Zieleinfahrt der Tour de Suisse Women. www.tourdesuisse.ch

Dienstag, 21. Juni

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. Auskunft bei Nina Schaad, 078 738 27 91. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

17 – 18.30 Uhr, Bahnhofplatz: Joggende Stadtführung. Gemütlich durch das Stadtzentrum und die Altstadt joggen und immer mal wieder für eine kleine Geschichte oder spannende Anekdote über Chur pausieren. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten». Eintritt Fr. 4.-/6.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

SPORT

14.20 Uhr, Kornplatz: Start zur vierten Etappe der Tour de Suisse Women. www.tourdesuisse.ch

VORTRÄGE

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Vortrag von Dr. Philippe Rogger «Der Krieg als Geschäft. Bündner Söldner und Militärunternehmer in der frühen Neuzeit». Fr. 4.-/6.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 22. Juni

ALLGEMEINES

13.30 – 16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. Und auch die Sprungbretter und Rutschbahn laden zum Badespass ein. Für Nicht-Schwimmer ungeeignet. Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagen.chur.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

LESUNGEN

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: «Raconte-moi une histoire». Histoire racontée en français pour les enfants. Augustin, der kleine Steinbock, wohnt in der Bibliothek und verbringt jede freie Minute mit dem Lesen von unterschiedlichsten Geschichten. Diese erzählt er an diesem Mittwoch in Französisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

FREILICHTTHEATER

19.45 Uhr, Oldis Haus, Haldenstein: Freilichtspiel «Barlot – und sie tanzen noch immer» mit dem Freien Theater Haldenstein. Ein Stück Bündner Geschichte, mit einem integrierten Spaziergang zur Waldhütte Haldenstein und einem Abendessen dort. Eintritt Fr. 35.-/55.- (inkl. Abendessen), Vorverkauf www.theater-haldenstein.ch

FÜHRUNGEN

14 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema «Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Bienen». Die Führung ermöglicht einen vertieften Zugang zu den verschiedenen Inszenierungen der aktuellen Ausstellung. Eintritt Fr. 4.-/6.-. www.naturmuseum.gr.ch

KUNST

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier italiano für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Ausstellung mit dem Kunstvermittlungsangebot in ihrer Muttersprache. Nach dem Besuch bietet die Arbeit im Atelier die gestalterische Umsetzung der Entdeckungen und Erlebnisse, diesmal zum Thema Holz. Anmeldung unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.-. www.kunstmuseum.gr.ch

Donnerstag, 23. Juni

ALLGEMEIN

12 Uhr, Bürgerheim Chur, Cadonaustrasse 64: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 24 24. Kosten Fr. 18.-. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

KUNST

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Rendez-vous. Gespräch mit Publikum, Damian Jurt und Gästen zur Ausstellung von «Wolfgang Laib. Crossing the River». Laib ist mit seinen Werken dem Universellen, dem Zeitlosen auf der Spur und arbeitet mit natürlichen Materialien wie Pollen, Reis, Milch oder Bienenwachs. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eintritt Fr. 15.-. www.kunstmuseum.gr.ch

FREILICHTTHEATER

19.45 Uhr, Oldis Haus, Haldenstein: Freilichtspiel «Barlot – und sie tanzen noch immer» mit dem Freien Theater Haldenstein. Ein Stück Bündner Geschichte, mit einem integrierten Spaziergang zur Waldhütte Haldenstein und einem Abendessen dort. Eintritt Fr. 35.-/55.- (inkl. Abendessen), Vorverkauf www.theater-haldenstein.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Crazy Horses», Gian Rupf und Hansueli Tischhauser bringen unter der Regie von Niklaus Helbling eine Klang- und Wortlust-Show auf die Bühne. Lustvolle Klänge treffen auf leidenschaftliche Stimme, Rupf und Tischhauser steigen in den Ring der Liebesliteratur. Eintritt Fr. 30.-. www.klibuehni.ch

Freitag, 24. Juni

ALLGEMEINES

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

16.30 – 18 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

19 Uhr, Hegisplatz, Chur: Hegisplatzkonzert der Kammerphilharmonie Graubünden unter dem Titel «Verdiana». Mit Werken von Kenneth Hesketh, Nino Rota und Giuseppe Verdi sowie der Sopranistin Elif Aytakin. Eintritt Fr. 15.–/55.–. www.kammerphilharmonie.ch

17.45 Uhr, Nikolaiplatz: Das Jazz-Welt-Festival ist ein Altstadt-Openair-Festival im Taschenformat und gastiert auf dem Nikolaiplatz. Es verfolgt ein offenes Konzept, Besucher können frei kommen und gehen. Wer länger da bleibt

wird aufgefordert ein Ticket zu kaufen. Am Freitag gastieren Pascal Gamboni und Rees Coray (17.45 Uhr), das Modus Quartet (20 Uhr) sowie Guya's Soul Train (22.15 Uhr) auf dem Nikolaiplatz. Eintritt nach Aufforderung Fr. 30.–/Festivalpass für beide Tage Fr. 50.–. www.jazzweltfestival.ch

LESUNGEN

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Milena Caderas liest im Rahmen von «Buch am Nachmittag» aus ihrem Erstlingswerk «Fräulein Bühler hat noch Fragen». Der Roman der in Chur lebenden Historikerin befasst sich mit der Geschichte der internierten Polen in der Schweiz und ihren Beziehungen zu einheimischen Frauen und den gemeinsamen Kindern. Eintritt Kollekte. www.biblio.ch

FREILICHTTHEATER

19.45 Uhr, Oldis Haus, Haldenstein: Freilichtspiel «Barlot – und sie tanzen noch immer» mit dem Freien Theater Haldenstein. Ein Stück Bündner Geschichte, mit einem integrierten Spaziergang zur Waldhütte Haldenstein und einem Abendessen dort. Eintritt Fr. 35.–/55.– (inkl. Abendessen), Vorverkauf www.theater-haldenstein.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Aucune idée», ein Stück von Christoph Marthaler für Graham F. Valentine. Die beiden eroberten gemeinsam die Theaterwelt. Regisseur Marthaler widmet diese Aufführung speziell seinem aussergewöhnlichen Schauspieler und Sänger. Eintritt Fr. 15.–/28.–. www.theaterchur.ch

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Crazy Horses», Gian Rupf und Hansueli Tischhauser bringen unter der Regie von Niklaus Helbling eine Klang- und Wortlust-Show auf die Bühne. Lustvolle Klänge treffen auf leidenschaftliche Stimme, Rupf und Tischhauser steigen in den Ring der Liebesliteratur. Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 25. Juni

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9.15–10.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Bibliotheksführung. Das Team der Stadtbibliothek zeigt Ihnen die Stadtbibliothek und wie Sie diese

nutzen können. Anschliessend Frageunde bei Kaffee und Gipfeli. Anmeldung an info@biblio.ch oder 081 254 50 10. Eintritt frei. www.biblio.ch

13.30 – 16 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnisnachmittag im Freibad. Musik und Kindertanzen, Spiele im Wasser angeleitet vom Animationsteam, Rutschwettbewerb, Wasserspielgeräte, Lieblingslieder wünschen. Bei Schlechtwetter findet das Programm im Hallenbad Obere Au statt. Regulärer Eintrittspreis. www.sportanlagenchur.ch/erlebniswelt

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen ab der Oberstufe aus Chur und Umgebung offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FREILICHTTHEATER

19.45 Uhr, Oldis Haus, Haldenstein: Freilichtspiel «Barlot – und sie tanzen noch immer» mit dem Freien Theater Haldenstein. Ein Stück Bündner Geschichte, mit einem integrierten Spaziergang zur Waldhütte Haldenstein und einem Abendessen dort. Eintritt Fr. 35.–/55.– (inkl. Abendessen), Vorverkauf www.theater-haldenstein.ch

FORUM WÜRTH CHUR

Sammlung Würth
10.6.2022 bis
15.1.2023

Signalisation n° 1 M, 1994, Neon, 2 Winkel 60°
je 140 x 140 cm, Sammlung Würth, Inv. 10912
© 2022, ProLitteris, Zürich

FRANÇOIS
MORELLET
ODER DIE LEICHTIGKEIT
DER GEOMETRIE

Forum Würth Chur · Aspermontstrasse 1 · 7000 Chur · Tel. 081 558 05 58

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.

 WÜRTH

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Konzert der Orchestrina Chur und des AltstadtOrchester Zürich. Unter der Leitung von Anita Jehli und mit Unterstützung der Oboistin Barbara Tillmann spielen die beiden Orchester Haydn, Lebrun und Kraus. Eintritt Fr. 30.-, www.orchestrina.ch

17.20 Uhr, Nikolaiplatz: Das Jazz-Welt-Festival ist ein Altstadt-Openair-Festival im Taschenformat und gastiert auf dem Nikolai-Platz. Es verfolgt ein offenes Konzept, Besucher können frei kommen und gehen. Wer länger da bleibt wird aufgefordert ein Ticket zu kaufen. Am Samstag gastieren Wo we are (17.20 Uhr), Ivana Mundja/Momir Cavic (18.30 Uhr) sowie Calabrun (20 Uhr) und die Baye Magatte Band (22.15 Uhr) auf dem Nikolaiplatz. Eintritt nach Auforderung Fr. 30.-/Festivalpass für beide Tage Fr. 50.-. www.jazzweltfestival.ch

Sonntag, 26. Juni

FÜHRUNGEN

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sockelgeschichten». Eine Schau aus 33 Werken von 28 Kunstschaffenden aus der Sammlung des Bündner Kunstmuseums dokumentiert, wie dehnbar der Begriff Skulptur heute ist. Eintritt Fr. 15.-, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17 – 18.30 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Das konzert studio chur präsentiert das Gesangsensemble Lamaraviglia. Den Fokus richtete das Ensemble auf die mit rätoromanischem Text versehenen Psalmotetten des Niederländers Jan Pieterszoon Sweelinck. In einem vorgängigen Einführungsvortrag von Hansueli Walt um 15 Uhr im Comandersaal wird den Teilnehmenden Ursprung und Wirkungsgeschichte der Genfer Psalmen vorgestellt. Eintritt Fr. 15.-/30.-. www.lamaraviglia.ch

Montag, 27. Juni

ALLGEMEINES

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erwünscht, Eintritt frei. www.biblio.ch

SPORT

18.40 – 20.20 Uhr, Schulhaus Masans, Turnhalle, Masanserstrasse 223: Offenes Training für Partner und Luftakrobatik. Auch Anfänger sind willkommen. Ab 14 Jahren. Eintritt Fr. 5.-. www.acroyoga.group

Dienstag, 28. Juni

ALLGEMEINES

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Eintritt frei. www.biblio.ch

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Die Bank». Ruth und Meret treffen sich Tag für Tag auf einer Bank. Stück für Stück nähern sie sich und tauchen ein in ihre Geschichten, suchen die Nähe und haben gleichzeitig Angst davor. Die Musikerin Anna Trauffer mischt sich mit Kontrabass und Gesang in den Dialog der beiden Frauen ein (Rut Schwegler und Sofia Elena Borsani), macht Ungesagtes hörbar, begleitet Erinnerungen, Sehnsüchte und Hoffnungen. Eintritt Fr. 30.-. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 29. Juni

ALLGEMEINES

13.30 – 16 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Erlebnismittag im Freibad. Musik und Kindertanzen, Spiele im Wasser angeleitet vom Animationsteam, Rutschwettbewerb, Wasserspielgeräte, Lieblingslieder wünschen. Bei Schlechtwetter

findet das Programm im Hallenbad Obere Au statt. Regulärer Eintrittspreis. www.sportanlagen.ch/erlebniswelt

13 – 18.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die reformierte Kichrgemeinde organisiert eine Fahrt ins Blaue. Die Fahrt im Autocar führt ans Wasser, wohin bleibt eine Überraschung. Auskunft und Anmeldung per Telefon bei Sozialdiakon Martin Jäger, 081 252 27 04 oder Romana Lüchinger, 081 252 62 32. www.chur-reformiert.ch

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

17.30 – 19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you für 5./6. Klässler. Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

14 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum». Ueli Rehsteiner, Direktor des Bündner Naturmuseums, gibt anhand ausgewählter Exponate Einglick in die früheren und heutigen Aktivitäten des Museums und zeigt die Bedeutung von Sammlungen für Wissenschaft und Wissensvermittlung. Eintritt Fr. 6.-. www.naturmuseum.gr.ch

KUNST

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier «Auf dem Holzweg» für Kinder von neun bis zwölf Jahren. Dieses Angebot weckt die Neugierde der Kinder für Kunstwerke und führt verbunden mit Spiel und Gestalten zu eigenen Kreationen. Eintritt Fr. 10.-. www.kunstmuseum.gr.ch

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier rumanisch, «Stampar è ina simpl». Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Dieser Nachmittag mit Kunstvermittlerin Alexa giger bietet für die Kinder und Jugendlichen Erlebnisse und Gespräche rund um die betrachteten Werke in ihrer Muttersprache. Nach dem Besuch der Ausstellung bietet die Arbeit im Atelier auch die gestalterische Umsetzung der Entdeckungen und Erlebnisse.

THEATER

20 – 21.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Die Bank». Ruth und Meret treffen sich Tag für Tag auf einer Bank. Stück für Stück nähern sie sich und tauchen ein in ihre Geschichten, suchen die Nähe und haben gleichzeitig Angst davor. Die Musikerin Anna Trauffer mischt sich mit Kontrabass und Gesang in den Dialog der beiden Frauen ein (Rut Schwegler und Sofia Elena Borsani), macht Ungesagtes hörbar, begleitet Erinnerungen, Sehnsüchte und Hoffnungen. Eintritt Fr. 30.-. www.klibuehni.ch

Donnerstag, 30. Juni

ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren. Ardez-Punt Vedra-Lai Nair-Tarasp. Wanderzeit 4 Stunden. Auf-/Abstieg 500 bis 540 Meter. Anmeldungen bis Mittwoch 12 Uhr unter 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch. Kosten Fr. 7.-. www.chur-reformiert.ch

12 Uhr, Alterssiedlung Kantengut, Scalärastrasse 14: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 13 13. Kosten Fr. 18.-. www.kantengut.ch

KONZERTE

18 – 20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Sommertreff mit einem Konzert von Mattiu Defuns. Für Jugendliche von 16 bis 26 Jahren. Anmeldung erforderlich an kunstvermittlung@bkm.gr.ch. Eintritt frei. www.kunstmuseum.gr.ch

LESUNG

20.30 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Männer, Machos, Macht». Reportagen aus Graubünden von und mit Margrit Sprecher. Es lesen Graziella Rossi und Helmut Vogel. www.klibuehni.ch

Neue Gastgeberin im Restaurant «Va Bene»

Im Churer Gourmet-Restaurant «Va Bene» begrüsst seit April eine neue Gastgeberin die Gäste. Die 42-Jährige Katarina Stauffer führte schon diverse Gastrobetriebe in Chur, Flims und Laax und leitete zuletzt das Haus der Begegnung in Ilanz. Gleichzeitig ist sie neue Direktorin der Bener-Park Betriebs AG. Ihr Mann Jürg Stauffer arbeitet weiterhin als Küchenchef.

Das «Va Bene» ist ein Aushängeschild für gehobene Kulinarik und weit über die Alpenstadt hinaus bekannt. «Qualität, Dienstleistung und Gastfreundschaft stehen bei mir an erster Stelle», sagt die neue Gastgeberin Katarina Stauffer. Sie führt den Betrieb gemeinsam mit ihrem Ehemann Jürg Stauffer, dem langjährigen Küchenchef des «Va Bene». Die Kochkünste des 52-Jährigen erfreuen Gäste aus Nah und Fern, was Gault-Millau seit Jahren mit 14 Punkten belohnt. Nach den



Katarina und Jürg Stauffer begrüßen ab sofort die Gäste des «Va Bene» gemeinsam.

nicht ganz einfachen Corona-Jahren will Katarina Stauffer dem Betrieb frischen Wind einhauchen und den guten Ruf des «Va Bene» weiter entwickeln. «Wir wollen unsere Gäste 365 Tage im Jahr kulinarisch begeistern und ihnen eine wohlige Auszeit vom Alltag bieten».

Katarina Stauffer, die das «Va Bene» bereits 2010 bis 2014 leitete, bringt zwei Jahrzehnte Führungserfahrung und Weiterbildungen im Management mit. Ihre letzte Wirkungsstätte war das Haus der Begegnung im Kloster Ilanz, das sie in der Region Surselva als idealen Ort für Semina-

re, Veranstaltungen und Feste positionierte. Erfahrungen, die sie auch im «Va Bene» einfließen lassen will. «Die Tradition der kulinarischen und kulturellen Anlässe möchte ich weiterführen und ausbauen, denn sie führt zu einer breiteren Bekanntheit und Durchmischung des Publikums.»

Das mit 14 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete «Va Bene» bietet seinen Gästen saisonale Raffinesse und Gourmet für den Alltag, eine Lounge und Apéro-Bar, wandelbare Seminar- und Bankett-räumlichkeiten (für bis zu 170 Personen) sowie im Sommer einer schönen Sonnenterrasse. Mit über 350 Weinen bietet das Restaurant eine grosse Weinkarte, auf der man auch zahlreiche Bündner Weine und Raritäten findet. Bekannt ist das «Va Bene» auch für zahlreiche kulturelle und kulinarische Anlässe, teils mit regionalen und nationalen Künstlern. (cm)

Outside Chur: Neues Sportgeschäft am Bahnhof Chur

Direkt am Bahnhof Chur eröffnet am Mittwoch, 1. Juni, ein neues Sportfachgeschäft seine Türen. Outside Chur war seit Juni 2021 bereits präsent an der Unteren Gasse 4 in der Altstadt. Durch das Freiwerden der Verkaufsfläche im Bahnhof-Parterre (direkt am Arosa-Gleis) hat sich eine einmalige Chance für einen Standortwechsel geboten – nicht nur aufgrund der zentralen Lage, auch weil das Geschäft dort auch am Sonntag seine Dienste anbieten kann. Outside Chur ist spezialisiert auf die Vermietung und den Verkauf von Flyer Swiss Premium E-Bikes und E-Mountainbikes. Mit der grossen Mietflotte von über 25 E-Bikes werden auch Gruppenausflüge abgedeckt. Unter dem Aspekt «Inspiration» bietet Outside Chur auch fachgerechte Beratung für spezifische E-Bike Tourenplanung und Angebote. Die Mietreservation erfolgt zeitgemäss und modern über die Website oder App von swiss-



Outside Chur bietet das E-Bike für die Bike-Tour und berät bei der Tourenplanung.

rent oder mit dem neu integrierten swissrent Web-Widget auf [outsidechur.com](https://www.outsidechur.com). Ergänzt wird das Shopkonzept durch passendes Outdoor-Equipment von Bucher+Walt (Bekleidung, Helme, Brillen, Protektoren, und vieles mehr), Premium Outdoor-Beklei-

dung von Mountain Force, einer Werkstatt für Bike- & Skiservice und einem Inspirationspunkt mit Kaffee, Getränken und Gelati. Im Winter ist Outside Chur spezialisiert auf die Vermietung und den Verkauf von Head-Skimaterial für alle Altersstufen.

Am Freitag und Samstag, 17. und 18. Juni, findet ein Opening Event statt und nebst Getränken und Snacks locken Eröffnungsangebote zum Reinschauen. Werbebeschenke im Shop werden von Flyer bereitgestellt und beim Kauf eines neuen E-Bikes (diverse aktuelle Modelle und Grössen im Shop verfügbar) erhalten Besucher ein hochwertiges Beleuchtungs-Set «Knog Plugger» im Wert von 69.90 Franken kostenlos dazu. Outside Chur bietet für Buchungen an den Eröffnungstagen für das Gruppenangebot «E-Bike Genussstour mit Rodelspass» einen Spezialpreis von 114 Franken pro Person statt 133 Franken (inkl. E-Bike Miete, 3-Gang-Menü und Rodelabfahrt Pradaschier, buchbar ab 4 Personen, Durchführung im Sommer 2022). (cm)

Weitere Infos
www.outsidechur.com
Bahnhofplatz 3, Chur
MO – SO offen

Tour de Suisse Women kommt nach Chur

Der Abschluss der Tour de Suisse Women vom Montag und Dienstag, 20. und 21. Juni, findet in Graubünden statt. Nachdem die rund 140 Fahrerinnen 20. Juni die dritte Etappe im Churer Fürstentwald beenden, starten sie die vierte am 21. Juni in der Altstadt auf dem Kornplatz und bezwingen den Schlusssaufstieg von Tiefencastel hinauf zur Roland Arena in Lantsch/Lenz. Sowohl auf den beiden Ziel- als auch dem Startgelände werden den Zuschauenden einige Attraktionen geboten. (cm)

Kantonsspitals Graubünden. Es hat den Betriebsertrag im vergangenen Geschäftsjahr um rund 41 Millionen Franken auf 412 Millionen Franken gesteigert. Bei der Anzahl der behandelten Patientinnen und Patienten blickt das Kantonsspital auf ein neues Allzeithoch zurück: Die Anzahl stationärer Patientinnen und Patienten nahm um 9,4 Prozent auf 18 872 (Vorjahr: 17 259) zu. Mit dem Kauf der Klinik Gut AG fällt das Kantonsspital Graubünden zudem laut Mitteilung eine wichtige Entscheidung für die Zukunft. Geplant ist, ab Januar 2023 auch am Standort Walenstadt stationäre und medizinische Versorgung anzubieten. (cm)

Jahr vom 5. bis zum 12. Juni in Davos durchgeführt wird, findet am Mittwoch, 8. Juni, in der Martinskirche ein «Stadtgespräch» statt. Unter dem Titel «Genderfragen weltweit vernetzt» erzählen Frauen aus vier Kontinenten von 14 bis 18 Uhr in drei Blöcken – «Leben», «Heilen» und «Teilen» – von Macht, Widerstand, Mut und Visionen für Gendergerechtigkeit weltweit. Das Besondere an diesem von der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden und der Reformierten Kirche Chur mitgetragenen Anlass ist der internationale Austausch mit erfahrenen Fachfrauen: Je eine Frau aus der Schweiz und eine Frau aus einem Projektland von Mission 21 bringen ihre Erfahrungen ein. Musikalische Darbietungen dienen der Auflockerung und Vertiefung. Zum Abschluss wird vor der Martinkirche ein kleiner Apéro offeriert. Der Anlass ist kostenlos und offen für alle Interessierten. (cm)

Kreisel Kasernen-/ Ringstrasse wird erneuert

Der Kreisel Kasernen- / Ringstrasse wird derzeit instand gestellt. Die Arbeiten dauern bis Ende 2022. Er erhält neu eine Fahrbahn in Beton und die Werkleitungen Abwasser, Wasser, Gas und Strom werden saniert. Während der gesamten Bauzeit wird der Verkehr stadteinwärts und stadtauswärts auf der Kasernenstrasse normal geführt. Etwa ab Mitte Juni wird ab der Ringstrasse der Verkehr über einen Bypass Richtung Domat/Ems geführt. Je nach Bauphase muss der Verkehr auch über die Raschärenstrasse/Schönbühlstrasse auf die Ringstrasse umgeleitet werden, wie das Tiefbauamt schreibt. Die Fussgängerinnen und Fussgänger werden auf der Seite Strassenverkehrsamt durch die Baustelle geführt. (cm)

Kantonsspital mit gutem Ergebnis

Die Pandemie prägte auch das vergangene Geschäftsjahr des

Stadtgespräch zu Genderfragen

Im Rahmen der internationalen Synode des Basler Missionswerks Mission 21, die dieses

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Reise auf dem Wasser	Figur aus Andersens Märchen	launisch, eigen-sinnig	franzö-sischer unbest. Artikel	semi-tischer Wetter-gott	nicht zulässig	aus-schliess-lich	würfeln	Autokz. Kanton Appenzell Ausserrn.
roter Farb-stoff		2	Pass im Kanton Graubünden			6		
Speise-eis	9		Stern in der ‚Leier‘		laute Unruhe			5
		Figur in Camus' ‚Die Gerechten‘	Schweiz. Schrift-stellerin (†, Maria)				Wasser-pflanze (-pest)	Autokz. Kanton Neuen-burg
Schweiz. Musiker (Steve)	Vorname Castros				Serie	nieder-ländisch: eins		
Futter-gefäss	11		neu ent-stehender Stern		Reich-haltig-keit		4	
Tretboot	Schüler Rem-brandts, † 1675		franzö-sischer Kaiser, † 1821					japa-nische Währung
	8			Jubel-welle im Stadion (La ...)		Initialen des Malers Matisse	Initialen der Nannini	
Basler Fussball-funktionär (Adrian)		Schweiz. Volks-partei (Abk.)		1	Wild-park			
			Schweiz. Bank-manager (Josef)					
					7			

Sie gewinnen einen Gutschein

für zwei Karten für das Preisträgerkonzert der Kammerphilharmonie Graubünden im Theater Chur vom 19. Juni 2022 im Wert von 90 CHF.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

PubliReno GmbH
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur
oder an:

susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 10. Juni

(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«QUALITÄTSFITNESS» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Mai. Die Gewinnerin heisst Daniela Pinto aus Chur. Sie gewinnt einen Gutschein des Fitness Tower Medical Chur im Wert von 150 Franken. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Immer online und überall erreichbar: meine digitale Filiale.

Bankgeschäfte rund um
die Uhr erledigen. GKB Gioia.
Digital Banking,
das Freude bereitet.



e-Banking
und mehr.

gkb.ch/gioia

G101a



**Graubündner
Kantonalbank**

BEAUTIFUL FAST CARS

JAGUAR I-PACE 100 % ELEKTRIFIZIERT



Erleben Sie die Performance der Zukunft im vollelektrischen Jaguar I-PACE jetzt mit noch kürzerer Ladezeit dank 3-phasigem Aufladen der 90-kWh-Hochleistungsbatterie. Spüren Sie grosse Emotionen mit 400 PS, 696 Nm Drehmoment ab 1 U/min, 4.8 Sekunden von 0-100 km/h dank Allradantrieb und 470 Kilometer Reichweite.

Jetzt Probe fahren!



Emil Frey Chur

Kasernenstrasse 148, 7007 Chur
www.chur.jaguar-dealer.ch

I-PACE EV400, Automatikgetriebe, 400 PS (294 kW), Gesamtverbrauch 24,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A.

